

# DAS JAHR 2015

FACHHOCHSCHULE KÄRNTEN  
GEMEINNÜTZIGE PRIVATSTIFTUNG



Jahre FH Kärnten





#### Impressum

**Für den Inhalt verantwortlich:** DI Siegfried Spanz (Geschäftsführer)  
**Überarbeitung:** Mag. (FH) Petra Bergauer, Andrea Sedlaczek, MA  
**Lektorat:** Mag. Sigrid Strauß  
**Layout und Produktion:** designation – Strategie | Kommunikation | Design,  
 www.designation.at  
 Fotos: FH Kärnten, Helge Bauer, Marlene Wagner, Alexandra Gasser,  
 Bernhard Knäus, Klaus-Ingomar Kropf, Stephan Rauch, H. Lunghammer,  
 Gert Eggenberger, A. Wieselthaler, Bernhard Kern, W. Haslitzer, KK,  
 Rawpixel.com, blitzlicht.at/rutter  
 Druck: Theiss/Druckbotschafter, Wolfsberg.

#### Vorwort

Vorwort des Stiftungsvorstands .....	4
Vorwort des Rektorats .....	6
Vorwort des Aufsichtsrats .....	8
Vorwort des Kuratoriums und des wissenschaftlichen Beirats .....	9

#### 20-Jahr-Feier

FH Kärnten feierte rundes Jubiläum .....	10
--	----

#### Rückblick

Das Jahr 2015 in Bildern .....	16
Zahlen, Daten und Fakten 2015 .....	23

#### Einblick

Bericht des Rektorats .....	28
Berichte aus den Studienbereichen .....	30
ÖH-Tätigkeitsbericht .....	44
Forschung und Entwicklung .....	46
Ausgewählte Forschungsprojekte .....	48
Berichte aus dem Servicebereich .....	50
Preise und Auszeichnungen .....	58

#### Ausblick

Hochschulentwicklungsplan / Neue Studiengänge .....	62
--	----

#### Überblick

Die vier Studienbereiche der FH Kärnten .....	66
---	----



## VORWORT DES STIFTUNGSVORSTANDS



Dr. Reinhard Iro

Die FH Kärnten feierte im Jahr 2015 einen runden Geburtstag. Seit nunmehr 20 Jahren trägt die Fachhochschule Kärnten mit ihren Studienprogrammen und Forschungsprojekten nachhaltig zur Entwicklung des Bundeslandes bei und ist ein wesentlicher Bestandteil der regionalen Bildungs-, Innovations- und Forschungslandschaft geworden.

In den vergangenen zwei Jahrzehnten hat sich die FH Kärnten zu einer unverzichtbaren Bildungs- und Forschungsstätte im südösterreichischen Raum entwickelt. Dank dem Engagement der Mitarbeiter zählt die FH Kärnten in Lehre und Forschung zu den führenden Fachhochschulen Österreichs, was durch die Auszeichnung mit verschiedenen Preisen, wie z. B. Staatspreisen für exzellente Lehre, immer wieder belegt wird. Auch im Bereich Forschung und Entwicklung gehört die FH Kärnten zu den führenden Fachhochschulen in Österreich.

### Evaluierung des Hochschulentwicklungsplans.

Bereits in den vergangenen acht Jahren hat sich die FH Kärnten entlang eines klaren Hochschulentwicklungsplans (HEP 7/14) entwickelt. Im Jahr 2014 wurde daher die neue Hochschulstrategie für 2015 bis 2022 (HEP 15/22) in einem integrierten Prozess und unter Einbindung aller Hochschulangehörigen sowie externer Stakeholder entwickelt und mit 2015 mit der Umsetzung begonnen.

Die erste Evaluierung des HEP 15/22 im Herbst 2015 im Sinne der rollierenden Strategieentwicklung zeigte, dass die Strategie mit seinen Zielsetzungen in allen acht Entwicklungsrichtungen für uns als Hochschule höchste Aktualität hat. Darüber hinaus wurden die Maßnahmen für die Studien- und Servicebereiche für 2016 festgelegt.

**Quality Audit an der FH Kärnten.** Im Jahr 2015 wurden mit der Selbstbewertung des Qualitätsmanagementsystems (QMS) und dem Vor-Ort-Besuch eines externen Gutachterteams die zwei wesentlichen Elemente des Quality Audits durchgeführt. Das Auditverfahren, das gemäß § 22 Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz (HS-QSG) die Zertifizierung des QMS zum Ziel hat, wird an der FH Kärnten von der Agentur evalag begleitet und 2016 abgeschlossen.

**Zwei neue Studiengänge an der FH Kärnten.** Im Wintersemester 2015/16 starteten zwei neue Studiengänge in den Bereichen Wirtschaft & Management sowie Engineering & IT. Der Masterstudiengang Industrial Engineering & IT ist berufsbegleitend ausgerichtet und für Bachelorabsolventen konzipiert, die sich für vernetzte Produktionssysteme interessieren. Im Bereich Wirtschaft & Management wird der Masterstudiengang Business Development Management Studierende unter anderem in den Bereichen Strategie- und Geschäftsmodellentwicklung ausbilden.

**Eröffnung und Ausbau von Laboren im Bereich Gesundheit und Soziales.** Im Zentrum der fachhochschulischen Ausbildung steht die Vermittlung theoretischer Lehrinhalte in konsequenter Verbindung mit der Vermittlung von praktischen Fertigkeiten und Fähigkeiten. Dabei wurde an der FH Kärnten im vergangenen Jahr im Studiengang Radiologietechnologie ein neuer Maßstab gesetzt und das SkillsLab Radiologietechnologie eröffnet. Das in Form einer Röntgenordination in Österreich einzigartige SkillsLab ermöglicht eine umfassende berufsvorbereitende Praxis während des gesamten Studiums. Auch das Labor der Logopädie zählt nunmehr zu den modernsten in Österreich. Mit dem Ausbau des SkillsLab „Audiologie/Audiometrie“ mit



zwei vollen Ausstattungen für die Überprüfung des Gehörs wird weiterhin auf dem neuesten Stand der Technik gelehrt.

### Werner Mussnig neuer Vorstand der FH Kärnten.

Mit Wirkung vom 1. Jänner 2015 wurde Univ.-Doz. Mag. Dr. Werner Mussnig vom Aufsichtsrat in den Vorstand bestellt. Werner Mussnig ist Betriebswirt und war bis 2009 ao. Universitätsprofessor, Studienprogrammleiter und wissenschaftlicher Leiter einiger Universitätslehrgänge an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt. Aktuell ist er Lektor für die Studiengänge Wirtschaftspsychologie, Tourismus-, Sport- und Gesundheitsmanagement an der Donau-Universität Krems und seit 20 Jahren als selbstständiger Unternehmensberater tätig. Werner Mussnig ist Autor von zahlreichen Fachbüchern und Publikationen und wurde mehrfach als Trainer und Autor ausgezeichnet.

Vor diesem Hintergrund wird Werner Mussnig der FH Kärnten mit seiner wissenschaftlichen Expertise zur Seite stehen.

### Weiterhin Erfolgsgeschichte schreiben.

Es ist das Bestreben der Fachhochschule Kärnten, den konsequenten Weg in der Ausbildung von qualifizierten Fachkräften fortzusetzen und Kooperationen mit der regionalen Wirtschaft sowie Forschungseinrichtungen zu forcieren. Besonderes Augenmerk gilt dabei der Qualität in Lehre und Forschung. Bestehende Studienangebote werden weiter gefestigt und ausgebaut. Die Konzentration liegt in den Kernbereichen Technik, Gesundheit & Soziales sowie Wirtschaft.

Dr. Reinhard Iro (Vorstand)  
Dr. Werner Mussnig (Vorstand)  
DI Siegfried Spanz (Vorstandsvorsitzender)



DI Siegfried Spanz



## VORWORT DES REKTORATS

### GROSSE HERAUSFORDERUNGEN – VIEL ERREICHT!



Rektorin FH-Prof.  
Dr. Susanne Dungs

**B**ildung, in Gestalt von Studium, Lehre, Forschung und Innovation, ist der grundlegende Baustein für die Weiterentwicklung von einzelnen Personen, Regionen und ganzen Gesellschaften. Gerade in Zeiten des Umbruchs haben Hochschulen eine besondere Verantwortung, in Lehre und Forschung Kompetenzen zu vermitteln und Ansätze zu entwickeln, wie diesen Herausforderungen bestmöglich begegnet werden kann.

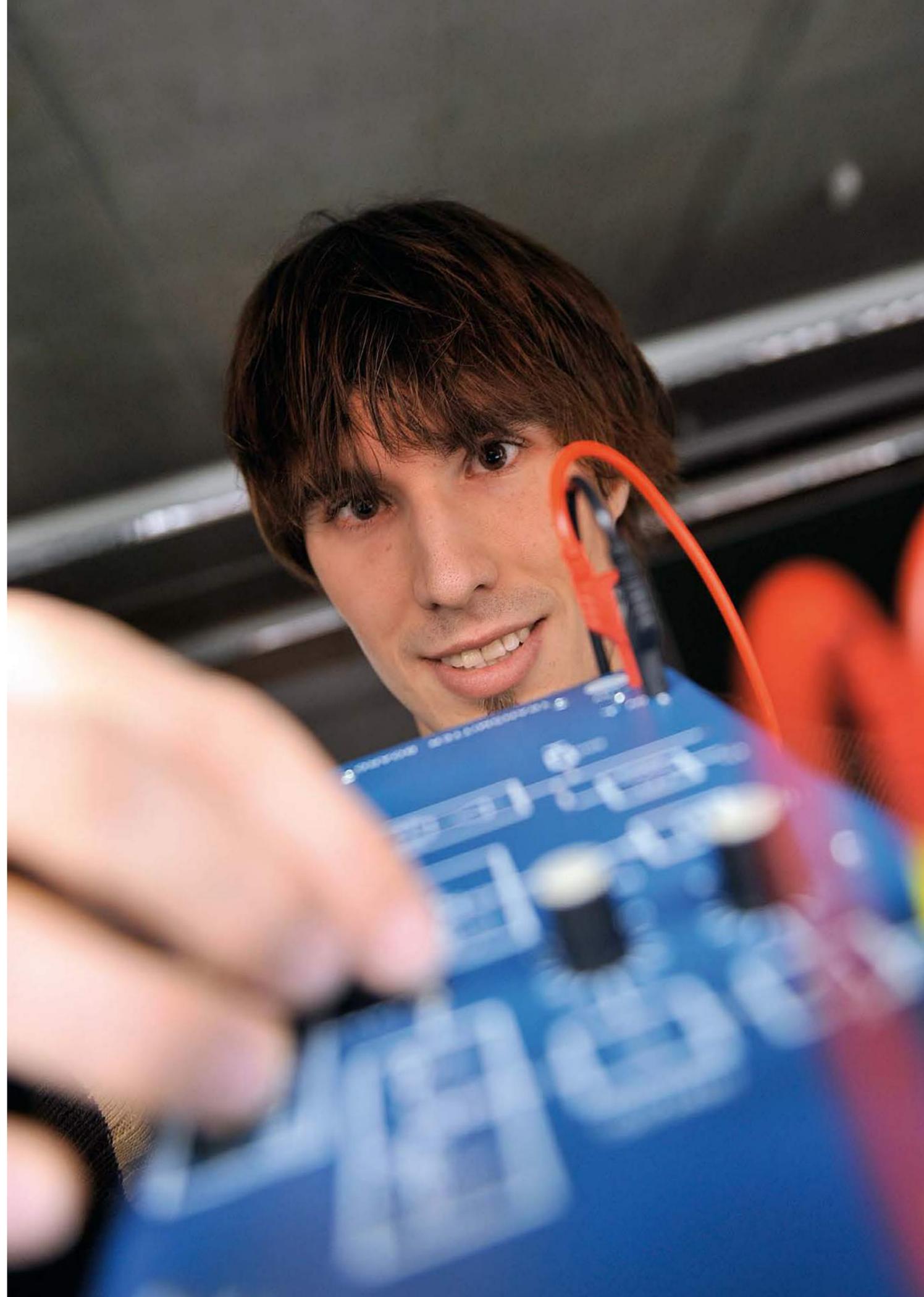
Die FH Kärnten blickt auf mittlerweile 20 Jahre erfolgreicher Tätigkeit zurück und konnte mit ihren Gästen und Kooperationspartnern 2015 ihr Jubiläum in einem würdigen Rahmen feiern.

Das Studienjahr 2014/15 war für die FH Kärnten ein gutes Jahr mit vielen Erfolgen in Lehre, Forschung und Administration. Das gute Arbeitsklima und die wertschätzende Zusammenarbeit, auch zwischen Academia und Erhalter, bestimmten das Studienjahr und lieferten die Basis für zahlreiche gelingende Arbeitsprojekte, wie beispielsweise das Aufsetzen einer zweiten Forschungsförderungslinie rund um das Thema Altern, aus der der Aufbau des Kompetenzzentrums IARA resultieren wird, oder die Auditierung des Qualitätsmanagementsystems, das vielfältige Möglichkeiten zur Weiterentwicklung der FH Kärnten im Bereich der Qualität in Lehre, Forschung und Weiterbildung eröffnete.

So lagen wir 2015 mit der Zahl der Studierenden über 2000. Drei neue Studiengänge konnten akkreditiert werden. Mit dem Jahr 2015 überstieg die Absolventenzahl die 5000 zum ersten Mal seit Bestehen der FH Kärnten. Das FH-weite Weiterbildungszentrum hat sich etabliert und hält ein sehr breites Angebot an Weiterbildungslehrgängen bereit. Der Hochschulentwicklungsplan ging mit dem Jahreswechsel 2014/15 in sein erstes Jahr der Umsetzungen, die im Herbst bei einem partizipativ angelegten Workshop, zu dem alle Kollegen eingeladen waren, evaluiert wurden.

Im Zentrum von Bildungsprozessen steht neben dem Vermitteln von fachlichem Wissen das Sensibilisieren für komplexe gesellschaftliche Fragestellungen und deren Lösung. So wird uns als Hochschule die Tatsache, dass Menschen aufgrund ihrer prekären und gefährlichen Lebenssituationen aus ihren Heimatländern flüchten müssen, in nahezu allen Studiengängen sowohl fachlich als auch humanitär auf unabsehbare Zeit beschäftigen.

Vom Rektorat aus danken wir allen Kollegen für die gute Zusammenarbeit, den Spaß an der Sache und das großartige Engagement in allen Bereichen der Hochschule. Wir freuen uns auch in diesem Jahr auf eine gutes Miteinander und gemeinsame erfolgreiche Schritte.



## VORWORT DES AUF SICHTSRATS

### MIT TATENDRANG IN EINE SPANNENDE ZUKUNFT



DI Jörg Freunschlag  
Aufsichtsrats-  
vorsitzender der FH  
Kärnten

**G**erne erinnere ich mich noch an die sehr gelungene Feier anlässlich unseres 20-jährigen Jubiläums. Wer hätte am Beginn des Weges an eine solche Erfolgsgeschichte gedacht? Sie wäre sicherlich ohne die Entschlossenheit und den unbeugsamen Willen der „Gründerväter“ nicht möglich gewesen. Ihnen und insbesondere den Mentoren Dr. Hans Peter Haselsteiner, DI Dr. Walter Pichler und Dr. Karl Anderwald gilt unser besonderer Dank.

Wer hätte sich damals vorstellen können, dass unsere Hochschule heute nach 20 Jahren über 30 Studiengänge anbietet und bereits auf über 5000 Absolventen stolz sein kann? Die hohe Qualität der Ausbildung sowie die fachbezogene Betreuung der Studierenden waren und sind die Basis dafür, dass unsere Abgänger in der Wirtschaft eine hohe Akzeptanz finden.

In diesem Zusammenhang stellt sich immer wieder die Frage, warum in Österreich an Stelle des Begriffs „Fachhochschule“ nicht die Bezeichnung HOCHSCHULE verwendet wird, wodurch die akademische Ausbildung in der Öffentlichkeit wesentlich stärker zum Ausdruck gebracht wer-

den könnte. Die Erfahrungen in den letzten zwei Jahrzehnten haben gezeigt, dass sich die Qualität der Ausbildung an Fachhochschulen in vielen Bereichen mit jener an Universitäten durchaus messen kann.

In diesem Zusammenhang möchte ich auf die beachtlichen Leistungen unserer Hochschule im Bereich der Forschung hinweisen, wodurch wir im österreichischen Vergleich im Spitzenfeld zu finden sind. Ich bin überzeugt, dass es uns gelingen wird, den eingeschlagenen Weg erfolgreich fortzusetzen und die anspruchsvollen Zielsetzungen im Hochschulentwicklungsplan zu erreichen. Dazu wird es allerdings notwendig sein, dass wir unsere gemeinsam gesteckten Ziele auch gemeinsam zu erreichen versuchen.

Abschließend ist es mir ein besonderes Anliegen, allen am erfolgreichen Weg unserer HOCHSCHULE Beteiligten meinen herzlichen Dank auszusprechen. Ich bin zuversichtlich, dass es der Geschäftsführung mit DI Spanz gemeinsam mit der Hochschulleitung unter Rektorin Prof. Dr. Susanne Dungs und Vizerektor Prof. Dr. Peter Granig gelingen wird, unsere Hochschule weiterhin auf einem guten Kurs zu halten.

## VORWORT DES KURATORIUMS UND DES WISSENSCHAFTLICHEN BEIRATS

### FORTSETZUNG DER ERFOLGSSTORY

**D**er Start der beiden ersten Fachhochschulstudiengänge vor zwanzig Jahren in Spittal an der Drau war ein Meilenstein in der Kärntner Bildungslandschaft. Im Vergleich zu anderen Bundesländern hatte das Land Kärnten sehr früh auf diese Form der tertiären Ausbildung gesetzt. Die Weichen dafür wurden durch eine Reihe von einstimmigen Beschlüssen im Gremium der Landesregierung gestellt. Die neue Bildungsschiene war damals kein Thema im tagespolitischen Streit.

Die Fachhochschule Kärnten hat seither einen kontinuierlichen Aufschwung erlebt. Im Jahr 2015 gab es einen neuerlichen Quantensprung, die Zahl von zweitausend Studierenden wurde überschritten. Diese Zahl ist einerseits Anlass zur Freude, andererseits aber auch Anlass für die Feststellung, dass Kärnten immer noch unter dem österreichischen Durchschnitt liegt. Es sind daher nach wie vor gemeinsame Anstrengungen für die Zuerkennung von weiteren Studienplätzen notwendig. Kärnten darf nicht länger Stiefkind des Wissenschaftsministeriums sein.

Diese Forderung ist schon deshalb gerechtfertigt, weil gerade Absolventen von Fachhochschulstudiengängen aus diesem Bundesland besonders gefragt sind. Auch auf dem Gebiet der Forschung konnte die FH Kärnten im Vorjahr ihre österreichische Spitzenposition weiter ausbauen.

Die Fakten des Erfolgsgeheimnisses der FH Kärnten: Ein Vorstand mit nur drei Personen und den idealen Qualifikationen Wissenschaft, Management und Wirtschaft; eine kompetente Hochschulleitung, erstmals mit einer charismatischen Frau als Rektorin und einem forschungsorientierten Vizerektor; engagierte Lehrende und ein kompetentes wissenschaftliches Personal sorgen unter der Mitwirkung der gewählten Personalvertretung für eine ideale Betreuung der Studierenden und für ein gutes Betriebsklima. Wichtiger Akteur für diese Rahmenbedingungen ist auch der Aufsichtsrat der FH Kärnten. Unter der umsichtigen Leitung seines Vorsitzenden gab es im Jahr 2015 konstruktive Beratungen und zukunftsorientierte einstimmige Beschlüsse.

Das Kuratorium ist quasi „Hüter“ dieser Entwicklung. Es wird weiterhin gerne seiner Aufgabe nachkommen, das Fachhochschulwesen in Kärnten zu fördern und zu unterstützen, die Fachhochschule bei der Entwicklung und der Evaluierung der Studiengänge zu beraten und Hilfestellung bei Forschungsaktivitäten zu leisten.

Unserer Fachhochschule Kärnten ein vivat, crescat, floreat!



DDr. Dr. h. c.  
Karl Anderwald  
Vorsitzender des  
Kuratoriums und  
des wissenschaftlichen  
Beirats



# FH KÄRNTEN FEIERTE RUNDES JUBILÄUM

Aus 70 Studierenden im ersten Jahrgang sind mittlerweile 2.000 geworden, aus zwei Studiengängen 34 Studiengänge und bisher haben mehr als 5.000 Absolventen ihre Abschlussurkunde der FH Kärnten mit Stolz entgegengenommen. Inhaltlich hat sich die FH Kärnten mit vier Studienbereichen qualitativ und innovativ aufgestellt sowie eine führende Rolle im Bereich der Forschung innerhalb der österreichischen Fachhochschulen eingenommen.

**Fokus auf Qualität in Lehre und Forschung**  
Im Hochschulentwicklungsplan (HEP) 15/22, der Anfang des Jahres 2015 präsentiert wurde, konzentriert sich die FH Kärnten in den nächsten sieben Jahren auf acht Hochschulziele. Besonderes Augenmerk gilt dabei der Qualität in Lehre und Forschung. Dafür ist der Aufbau eines Didaktikzentrums schwerpunktmäßig vorgesehen.

Bestehende Studienangebote werden weiter gefestigt und ausgebaut und die Konzentration liegt in den Kernbereichen Technik, Gesundheit & Soziales sowie Wirtschaft. Die Bedeutung der Fachhochschulen stützen eindrucksvolle Zahlen aus dem Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft.

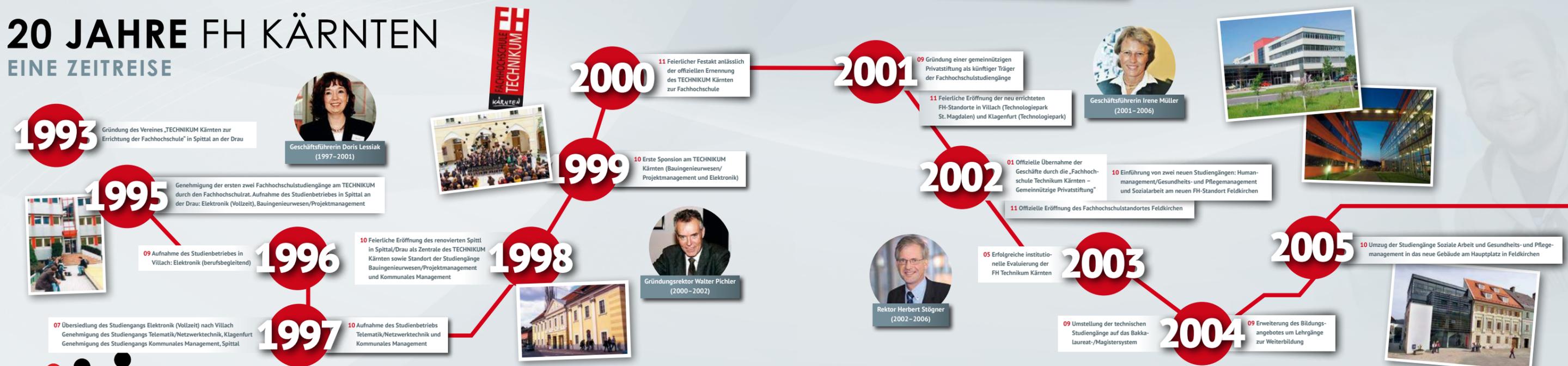
**Fachhochschulen weiter auf Erfolgskurs**  
Im Studienjahr 2014/15 waren in ganz Österreich 46.000 Studierende in 417 Studiengängen inskribiert. Im Jahr 2015 nahmen 18.000 Menschen ein Studium an einer Fachhochschule auf, es bewarben sich insgesamt 54.000 Studieninteressierte. Die Zahlen zeigen eine große Nachfrage, die auf einer Differenzierung des tertiären Sektors durch die Fachhochschulen fußt.

Ein Bogen vom Jahr 1995 bis 2015 spannte die Fachhochschule Kärnten im Rahmen ihres 20-jährigen Jubiläums am 25. September 2015 am Standort Villach. Rund 400 Gäste aus Politik und Wirtschaft sowie Mitarbeiter der FH Kärnten nahmen den Geist der heutigen Bildungs- und Forschungsstätte auf und waren Zuhörer einer rasanten Entwicklungsgeschichte.



„Im Bereich Forschung und Entwicklung gehört die FH Kärnten zu den Top-3-Fachhochschulen in Österreich.“  
Siegfried Spanz

## 20 JAHRE FH KÄRNTEN EINE ZEITREISE



**1993** Gründung des Vereines „TECHNIKUM Kärnten zur Errichtung der Fachhochschule“ in Spittal an der Drau



**2000** 11 Feierlicher Festakt anlässlich der offiziellen Ernennung des TECHNIKUM Kärnten zur Fachhochschule

**2001** 09 Gründung einer gemeinnützigen Privatstiftung als künftiger Träger der Fachhochschulstudiengänge



**1995** Genehmigung der ersten zwei Fachhochschulstudiengänge am TECHNIKUM durch den Fachhochschulrat. Aufnahme des Studienbetriebes in Spittal an der Drau: Elektronik (Vollzeit), Bauingenieurwesen/Projektmanagement



**1999** 10 Erste Sponson am TECHNIKUM Kärnten (Bauingenieurwesen/Projektmanagement und Elektronik)

**2002** 01 Offizielle Übernahme der Geschäfte durch die „Fachhochschule Technikum Kärnten – Gemeinnützige Privatstiftung“



**1996** 09 Aufnahme des Studienbetriebes in Villach: Elektronik (berufsbegleitend)

**1996** 10 Feierliche Eröffnung des renovierten Spittal in Spittal/Drau als Zentrale des TECHNIKUM Kärnten sowie Standort der Studiengänge Bauingenieurwesen/Projektmanagement und Kommunales Management



**2003** 05 Erfolgreiche institutionelle Evaluierung der FH Technikum Kärnten

**2005** 10 Umzug der Studiengänge Soziale Arbeit und Gesundheits- und Pflegemanagement in das neue Gebäude am Hauptplatz in Feldkirchen



**1997** 07 Übersiedlung des Studiengangs Elektronik (Vollzeit) nach Villach. Genehmigung des Studiengangs Telematik/Netzwerktechnik, Klagenfurt. Genehmigung des Studiengangs Kommunales Management, Spittal

**1997** 10 Aufnahme des Studienbetriebes Telematik/Netzwerktechnik und Kommunales Management



**2004** 09 Umstellung der technischen Studiengänge auf das Bakkalaureat-/Magistersystem

**2004** 09 Erweiterung des Bildungsangebotes um Lehrgänge zur Weiterbildung



„Praxisorientierung und Vernetzung der Fachhochschulen spielen eine große Rolle bei der Differenzierung des tertiären Sektors.“

Wilhelm Brandstätter, Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft



„Das Profil der Fachhochschulen liegt in der Forschungstärke und der Praxisnähe.“

Helmut Holzinger, Präsident der Österreichischen Fachhochschul-Konferenz





# RÜCKBLICK

- DAS JAHR 2015 IN BILDERN
- FORSCHUNGSPRODUKT 2015
- STUDIERENDEN- UND ABSOLVENTENENTWICKLUNG



# SMARTLABS CARINTHIA



## ERÖFFNUNG SMARTLABS CARINTHIA



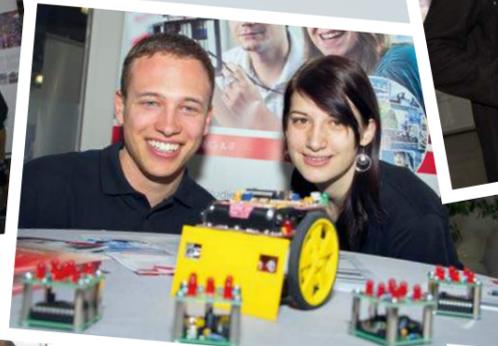
Im Februar wurden die SmartLabs Carinthia eröffnet. In den neuen 3-D-Druck- und Prototyping-Laboren setzen Studierende und Forschende ihre Konzepte von der Idee über den Prototyp bis zur Vermarktung um.

## ERÖFFNUNG SKILLSLAB

Im Oktober wurde das in Form einer Röntgenordination in Österreich einzigartige SkillsLab am Studiengang Radiologietechnologie eröffnet. Dieses ermöglicht berufsvorbereitende Praxis vom ersten bis zum letzten Semester.



# FH DAYS



Bei den FH Days gab es wieder großen Andrang von Studieninteressierten an allen Standorten



# MEET & MATCH



An die 50 Unternehmen präsentierten ihre Jobangebote für Studierende und Absolventen der FH Kärnten



# #FHKAERNTENSPORT FH SPORTS



## SKI-UND WINTER-ERLEBNISTAG

Mit 300 Teilnehmern konnte der Akademische Ski- und Wintererlebnistag einen neuen Besucherrekord verzeichnen

## FH KÄRNTEN SPORTTAG

Beim FH Kärnten Sporttag kämpfte man um Medaillen in Volleyball, Fußball und Badminton.



Auch 2015 ließ man bei der SilbertroFHy das Studienjahr sportlich ausklingen

## SILBER-TROFHY



## TRISPORT TEAM

Das FH Kärnten TRISPORT TEAM nahm an 74 Wettbewerben teil



## REGELMÄSSIGE KURSE

Mit Lauffreize, Volleyball- und Fitnesskursen bietet FH Kärnten Sport ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm zum Studienalltag

## SPORT-CAMP

Kajak, Volleyball, Tanzen, Schwimmen, Radeinheiten, Sportklettern, Tennis, Laufen – beim FH Kärnten SPORTCAMP am Millstätter See ist für jeden etwas dabei



## GEOLAUF



Der FH Kärnten GeoLauf ist ein wichtiger Bestandteil der Kärntner Laufsportevents. 2015 traten 200 Teilnehmer an



# GOLDENES EHRENZEICHEN AN ERICH LEITNER



Im Rahmen der 20-Jahr-Feier der FH Kärnten wurde Universitätsprofessor Erich Leitner, Vorstandsvorsitzender der FH Kärnten i. R., das Große Goldene Ehrenzeichen des Landes Kärnten durch den Landeshauptmann Peter Kaiser und FH-Kärnten-Aufsichtsrat Landtagspräsident Reinhart Rohr verliehen



# EHRENZEICHEN DIETMAR BRODEL

Studienbereichsleiter Dietmar Brodel wurde das „Große Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich“ durch Landeshauptmann Peter Kaiser und Landesrat Rolf Holub verliehen

# TAG DER FORSCHUNG



Mehr als 120 Forscher der FH Kärnten besuchten den Tag der Forschung im Mai. Als strategisches Forschungsthema für die FH Kärnten wurde Forschung für die älter werdende Gesellschaft entwickelt.



# SPONSION



562 Absolventen konnten 2015 ihre Abschlussurkunden entgegennehmen



# MATURAPROJEKT- WETTBEWERB

Bei der 11. Auflage des Maturaprojektwettbewerbs reichten Schüler aus ganz Österreich 87 Projekt-, Diplom- bzw. Fachbereichsarbeiten sowie Vorwissenschaftliche Arbeiten ein



# 2015





## ZAHLEN, DATEN UND FAKTEN 2015

-  Im Wintersemester 2015/16 starteten **zwei neue Studiengänge** in den Bereichen Wirtschaft & Management sowie Engineering & IT. Der Masterstudiengang Industrial Engineering & IT ist berufsbegleitend ausgerichtet und für Bachelorabsolventen konzipiert, die sich für vernetzte Produktionssysteme interessieren. Im Bereich Wirtschaft und Management wird der Masterstudiengang Business Development Management Studierende unter anderem in den Bereichen Strategie- und Geschäftsmodellentwicklung ausbilden.
-  Im Studiengang Radiologietechnologie wurde das **SkillsLab Radiologietechnologie** eröffnet. Das in Form einer Röntgenordination in Österreich einzigartige SkillsLab ermöglicht eine umfassende berufsvorbereitende Praxis während des gesamten Studiums.
-  Das Labor der Logopädie zählt nunmehr zu den modernsten in Österreich. Mit dem Ausbau des **SkillsLab Audiologie/Audiometrie** mit zwei vollen Ausstattungen für die Überprüfung des Gehörs wird weiterhin auf dem neuesten Stand der Technik gelehrt.

-  Im Rahmen des Tags der Forschung wird der Aufbau des Kompetenzzentrums **„Applied Health and Active-Aging Sciences und Alter/Altern“** beschlossen. In den Jahren zwischen 2016 und 2020 werden nun F&E-Aktivitäten zur Thematik der älter werdenden Gesellschaft im Kompetenzzentrum gebündelt.
-  Am Campus Villach neu eröffnet wurden die **SmartLabs Carinthia**. Die Eröffnung der SmartLabs Carinthia im Februar 2015 ermöglicht Start-ups, etablierten Unternehmen, Studierenden und forschenden Personen die Umsetzung individueller und innovativer Projektideen. Das Labor ist „smart“, weil es für die Nutzer einen niederschweligen Zugang bietet.
-  Gemeinsam mit Betriebsrat, Geschäftsführung und Personalleitung wurden die **Richtlinien Distance Working** für Verwaltungsmitarbeiter und für Lehr- und Forschungspersonal ausgearbeitet. Mitarbeiter haben nun die Möglichkeit, regelmäßig von einem anderen Campus bzw. regelmäßig von zu Hause zu arbeiten. Diese Maßnahme aus dem Projekt hochschuleundfamilie soll die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter verbessern.

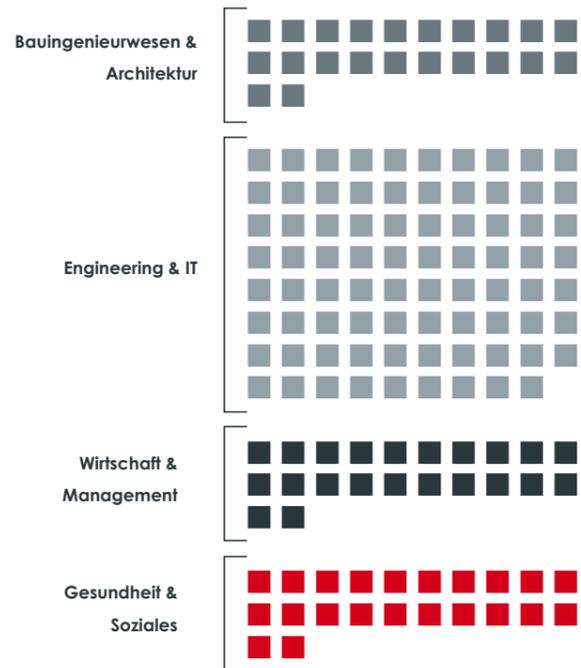


# FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG OUTPUT 2015

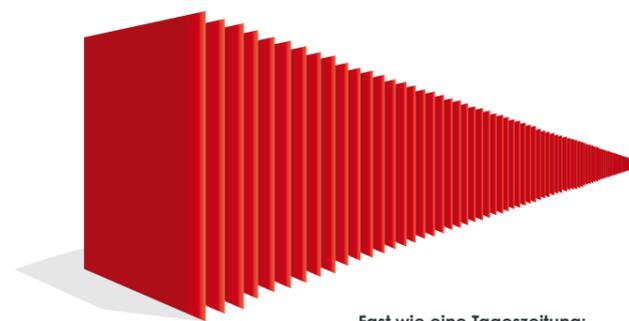
- Circa **160 wirtschaftliche Kooperationspartner**, öffentliche Verwaltung und NPOs
- Circa **71.500 Arbeitsstunden** in F&E-Projekten
- Circa **120 F&E-Projekte** unterschiedlicher Größe
- Circa **130 wissenschaftliche Kooperationspartner**

- 188 F&E-Mitarbeiter**, die in Projekten mitarbeiten (hauptberufliche und alle studentischen Mitarbeiter)
- Mehr als **2,6 Millionen Euro Drittmittelvolumen**

**145 Forschungsprojekte** unterschiedlicher Größe an der FH Kärnten

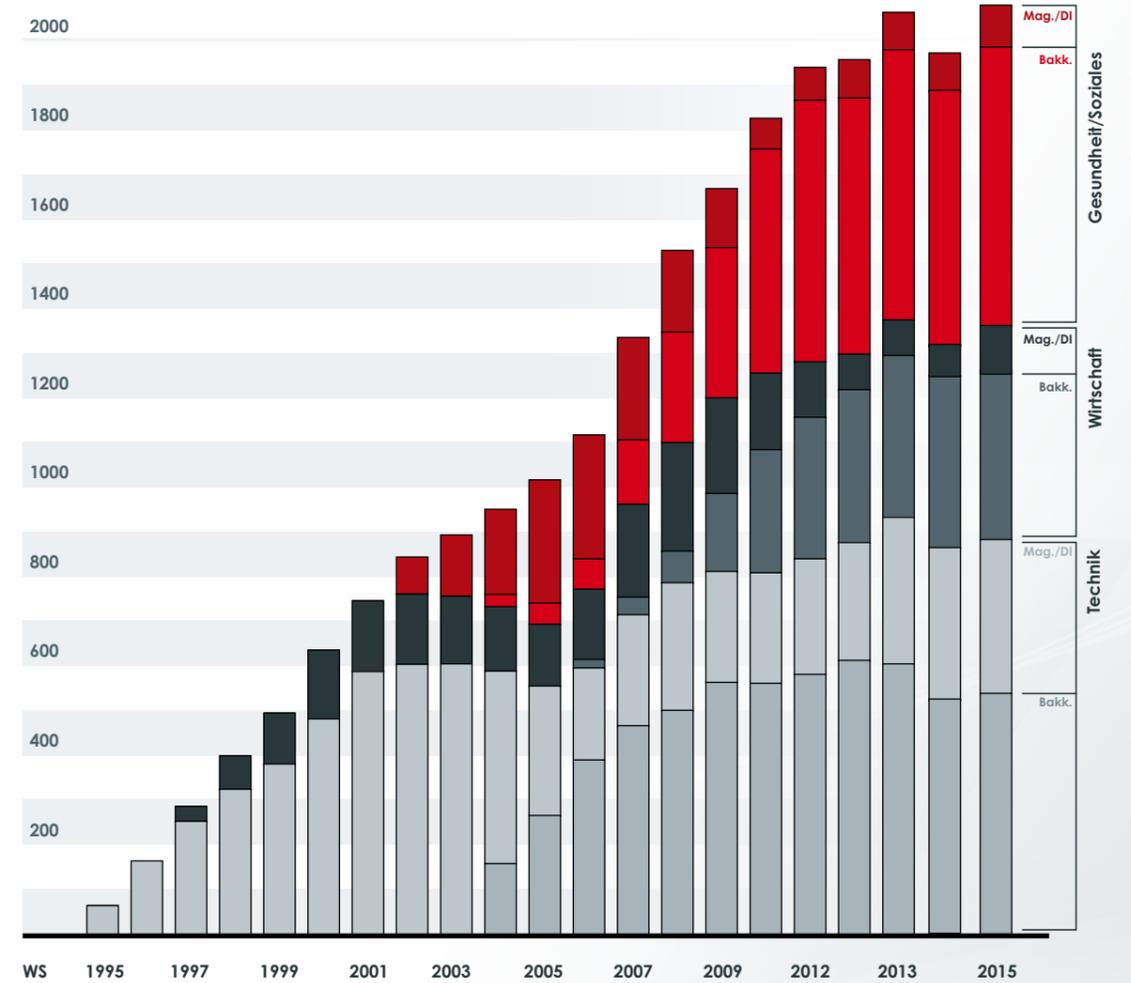


**Mehr als 300 wissenschaftliche Publikationen**



Fast wie eine Tageszeitung:  
Durchschnittlich jeden Werktag wird eine wissenschaftliche Publikation der FH Kärnten veröffentlicht.

# STUDIERENDE AN DER FH KÄRNTEN



Lehre	WS 2012	WS 2013	WS 2014	WS 2015
Studiengänge	31	33	32	34
Studierende gesamt	1941	2046	1990	2077
davon weiblich	1062	1120	1075	1152
davon männlich	879	926	915	925
Bewerber	2648	2705	2555	2679
Absolventen	591	583	592	562





# EINBLICK

- BERICHT DES REKTORATS
- BERICHTE AUS DEN STUDIENBEREICHEN
- ÖH-TÄTIGKEITSBERICHT
- BERICHTE AUS DEM SERVICEBEREICH
- PREISE UND AUSZEICHNUNGEN



## BERICHT DES REKTORATS

2015 war für die FH Kärnten ein arbeitsreiches, feierliches und spannendes Jahr. Fast sein gesamter Verlauf war von den Vorbereitungen der 20-Jahr-Feier geprägt, die Ende September äußerst erfolgreich über die Bühne ging.

Für das Rektorat stand als zweites wichtiges Thema die Auditierung des Qualitätsmanagementsystems, die zu einer Gesamtdokumentation des QMS und einer Strukturierung der Informationen zu all unseren Studiengängen auf der Homepage geführt hat, im Zentrum. Die Vorbereitungen zur Auditierung hatten – in gelungener Zusammenarbeit mit dem Servicebereich Qualitätsmanagement – schon 2014 begonnen, doch die Dichte der Bearbeitung unterschiedlicher Themen, Projekte und Unterlagen nahm 2015 noch zu. Da die Agentur evalag, die die Auditierung des QMS durchführte, den Entwicklungsgedanken in den Mittelpunkt stellt, war es jedoch möglich, diesen Prozess nicht nur als eine Überprüfung zu sehen, sondern auch als chancenreichen kollegialen Austausch über die Stärken und Schwächen unserer Hochschule insgesamt, schon im Rahmen der Erstellung unseres Selbstberichts.

Parallel zur Auditierung beschäftigte uns seit der Fertigstellung des Hochschulentwicklungsplans (HEP) 15/22 die Operationalisierung der acht Hochschulziele des HEP in den verschiedenen Bereichen der Hochschule:

- Gute Qualität in Lehre und Studium sichern und ausgestalten
- Forschung und Entwicklung weiter ausbauen
- Wissenstransfer etablieren und intensivieren
- Bestmögliche Rahmenbedingungen schaffen für stetige Weiterbildungsmöglichkeiten der Mitarbeiter
- Ein hohes Maß an Beteiligung und Mitgestaltung der Studierenden ermöglichen
- Internationalisierungsaktivitäten verstärken

- Wachstum durch Aufstockung, Stärkung und Vernetzung der bestehenden Studienangebote realisieren
- Alle Standorte für einen reibungslosen Lehr- und Forschungsbetrieb optimal ausstatten

Im Juni fand zur HEP-Umsetzung ein erster „Rüttelstreckenworkshop“ statt. Im Oktober wurde ein weiterer Workshop durchgeführt, der der Evaluierung und Neujustierung des HEP diente. Beide Male fand der Grundgedanke, die Weiterentwicklung der Hochschule auf eine breite interne Einbindung der Mitarbeiter zu stützen, seine Ausprägung. Der Oktoberworkshop diente zudem einer Auseinandersetzung mit dem Leitbild und seiner Überarbeitung, die 2016 fortgesetzt wird.

Im Jahr 2015 widmete sich eine Projektgruppe der „Organisationsdiskussion“, die die FH Kärnten als Ablauf- und Aufbauorganisation durchleuchtet und das Organigramm weiterentwickelt. In Folge dieser Diskussion, die noch nicht abgeschlossen ist, wurden Anfang 2016 einige academianahe Servicebereiche dem Rektorat zugeordnet. Eine weitere Projektgruppe erarbeitete ein Konzept für den Aufbau des Didaktikzentrums an der FH Kärnten und eröffnete beim „HEP-Rüttelstreckenworkshop“ einen Meinungsaustausch darüber.

Die Kärntner Hochschulkonferenz tagte 2015 regelmäßig. Dabei trat die Idee einer kooperativen Ausgestaltung und Stärkung des Kärntner Hochschulraums immer deutlicher hervor, so dass aktuell sogar, mittels Unterstützung durch die drei Marketingkoordinatorinnen, an gemeinsamen „Produkten“ (Joint Master, Doktoratsprogramme, Verbundprofessuren etc.) und einer gemeinsamen Präsentation der Studiengänge der drei Kärntner Hochschulen in den Schulen gearbeitet wird.

Im Forschungsbereich führte die FH Kärnten wiederum die ZFF\_1-Ausschreibung durch, woraufhin vielfältige Einreichungen aus allen Studienbereichen erfolgten. Wegweisend war aber vor allem die ZFF\_2-Ausschreibung, die zum Aufbau eines Forschungszentrums dient. Auch hier können sich die Ergebnisse sehen lassen, da Ende 2015 eine Projektgruppe den Zuschlag erhielt, die ein vielversprechendes Zentrum IARA (Institute for Applied Research on Ageing) aufbauen wird, das sich auf das Thema Alter(n) konzentrieren und praxisnahe Forschung durchführen wird.

Als weiteres Highlight ist zu erwähnen, dass für den Studiengang Radiologietechnologie eine Anmietung strahlenschutzgeeigneter Räume möglich wurde, die im Rahmen einer gut besuchten Feierlichkeit im Haus der Ärztekammer eröffnet wurden. Mit dem Studiengang Logopädie befindet sich die FH Kärnten hinsichtlich ihrer Laborausstattung im Spitzenfeld der österreichischen FHs. Der Studiengang Ergotherapie ist in die Primoschgasse umgesiedelt und kann dadurch seine Kooperationsmöglichkeiten mit der Medizinischen Informationstechnologie ausbauen, die mit dem gemeinsamen „Ganglabor“ zur Bewegungsanalyse bereits umgesetzt sind.

2015 konnten im Bereich Engineering & IT der Masterstudiengang Industrial Engineering & Management sowie im Bereich Wirtschaft der Masterstudiengang Business Development & Management erfolgreich starten.

In Kooperation mit der Universität Klagenfurt wurde sowohl an der FH Kärnten als auch an der AAU je ein SmartLab eröffnet. Der RoboCup-Junior Austrian Open fand mit 400 Schülern am Standort Villach statt. In diesem Rahmen können freilich nicht alle Projekte, Veranstaltungen und Arbeitsergebnisse vorgestellt werden. Hervorheben möchte ich aber noch den Bau eines Pavillons für Patienten der Palliativstation am Klinikum

Klagenfurt, der im Rahmen des Masterstudiengangs Architektur erfolgte.

Mit ihrer Internationalisierungsstrategie versteht sich die FH Kärnten als eine gesellschaftliche Akteurin, die sich ihrer Verantwortung hinsichtlich globaler Entwicklungen bewusst ist. Eine besondere Herausforderung stellt derzeit die Situation von Menschen dar, die sich auf der Flucht befinden und in Österreich um Asyl ansuchen. Eine Arbeitsgruppe beschäftigt sich damit, wie wir als Hochschule vor allem mit unseren Bildungsangeboten darauf reagieren und unsere Studienangebote für diese Zielgruppe öffnen können.

Aus den Servicebereichen lässt sich als Highlight ausschnitthaft die Etablierung des SIC hervorheben. Im Bereich der Bibliothek erfolgten Umstellungen und Umschulungen auf neue Katalogsysteme und Literatursuchmaschinen. Die Forschungskoordination wurde um eine Stelle für Forschungsmarketing erweitert.

Die Preise und Auszeichnungen, die sowohl Lehrenden als auch Studierenden im zurückliegenden Jahr verliehen wurden, sind so zahlreich, dass sie nur im Zusammenhang zu erwähnen sind, um allen Kollegen ganz herzlich dazu zu gratulieren.

Auch im Namen des Vizerektors Peter Granig ein herzliches Danke für die gute Zusammenarbeit und die tollen Aktivitäten, die in allen Bereichen der Hochschule mit hohem Engagement auf die Beine gestellt werden.



FH-Prof. Mag.  
Dr. Susanne Dungs



# STUDIENBEREICH ENGINEERING & IT

## LEHRE



FH-Prof. Dipl.-Ing  
Dr. techn. Christian  
Menard

Für den Studienbereich Engineering & IT war 2015 ein erfolgreiches Jahr. Die Arbeit an neuen Projekten konnte aufgenommen und laufende Projekte konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Gleichsam als Bestätigung für die hervorragende Arbeit konnten von einigen unserer Forscher zahlreiche Auszeichnungen entgegengenommen werden.

Seit März 2015 fungiert Christian Menard als neuer Leiter im Studienbereich Engineering & IT, davor hatte er bereits die stellvertretende Leitung des Studienbereichs inne. Er löst damit Thomas Klinger ab, der dem Studienbereich Engineering & IT als Hochschulprofessor erhalten bleibt.

- Workshops für Qualität in der Lehre wie auch zum Thema Forschung und Entwicklung wurden abgehalten und finden jährlich statt, um die Qualität in den Kernbereichen Lehre und Forschung zu steigern. Forschungsgruppen wurden eingerichtet (lt. Protokoll ...).
- Erfolgreich gestartet wurden FH Add-ons, Zusatzkurse für Studierende, die ihre Kenntnisse in

den naturwissenschaftlichen Fächern auffrischen oder vertiefen wollen. Den Vorkurs besuchten über 60 Teilnehmer, die Begleitkurse (Tutorien) werden bereits an zwei Standorten für Mathematik und Informatik angeboten.

- Im WS 2015/16 konnte der Masterstudiengang „Industrial Engineering & Management (IEM)“ erfolgreich gestartet werden.
- Der Studiengang Systems Design hat erstmals zwei Ernst-Mach-Stipendiatinnen aus der Ukraine empfangen. Dies wurde über die langjährigen Kontakte zu ukrainischen Bildungseinrichtungen realisiert.
- Im Studiengang Netzwerk- und Kommunikationstechnik wurden Technologien entwickelt, die es ermöglichen, eine Netzwerkinfrastruktur in verschiedenen, auch unzugänglichen Regionen bereitzustellen. Diese Technologie wurde bereits bei der diesjährigen Sportveranstaltung IRONMAN auf Hawaii erfolgreich eingesetzt.
- Ein Erasmus-Mundus-Programm wurde im Studiengang Geoinformation und Umwelttechnologien erfolgreich etabliert.

## PROJEKTE:

**INTERACT:** Nach dem erfolgreichen Start 2014 konnten die Aktivitäten des Ressel-Zentrums „INTERACT“ 2015 weiter ausgebaut werden. Fünf Forschungsmitarbeiter arbeiten derzeit in enger Zusammenarbeit mit Intel Austria GmbH an der Entwicklung und Modellierung neuer integrierter CMOS-HF-Schaltungen im Bereich der mobilen Kommunikation. In diesem Rahmen wurden zwei Dissertationen in Zusammenarbeit mit der TU Graz sowie der IIIT Hyderabad, Indien, begonnen.

Auch mehreren Studierenden der Masterstudiengänge Integrated Systems and Circuits Design sowie Systems Design konnte die Möglichkeit geboten werden, in diesem Forschungsbereich ihre Abschlussarbeit zu schreiben. Erste Arbeitsergebnisse, erprobt auf drei Testchips, konnten bereits in wissenschaftlichen Zeitschriften bzw. auf Fachtagungen veröffentlicht werden.

## ERFOLGE UND HIGHLIGHTS

**Gold Metal Award** für die Entwicklung einer Hybridcrashbox verliehen von der eCarTec in München an Franz Riemelmoser.



**Der RoboCupJunior Austrian Open 2015** mit 400 Schülern wurde erfolgreich veranstaltet.

**Im Oktober** lud die FH Kärnten gemeinsam mit der Stadt Villach zum Smart City Forum ein, um über aktuelle und spannende Zukunftsthemen wie Klimawandel und deren Folgen zu diskutieren.

**Die Innovationswerkstatt** wurde erfolgreich etabliert und ist Dreh- und Angelpunkt rund um das Thema Innovation und Start-ups in Kärnten.

**Michael Auer** ist neuer Präsident der „International Federation of Engineering Education Societies“ – IFEES. Michael Auer wurde im September gleich zweimal besonders gewürdigt. Als Lehrender an der FH Kärnten im Studienbereich Engineering & IT wurde er auch im Rahmen der 20-jährigen Jubiläumsfeier der FH Kärnten geehrt. Er blickt bereits auf sein 20-jähriges Firmenjubiläum und ist der FH Kärnten seit den Anfängen treu geblieben. Als neuer Präsident der „International Federation of Engineering Education Societies“ (IFEES) wird er maßgeblich daran beteiligt sein, Bildungsprozesse im Bereich der Ingenieurwissenschaften zu gestalten, die eine bestmögliche Ausbildung und Vorbereitung auf das Berufsleben für Absolventen garantieren.

**Die Start-up-Initiative** der FH Kärnten betreut aktuell 15 Projekte. 2015 wurden zwei Unternehmen gegründet, die im Rahmen dieser Initiative entstanden sind (die Firma i4zero von Martin Fischer und das Unternehmen „meetyour.fish“ von Stefan Verhounig). 2016 starten im Rahmen des UiG-Förderprogramms des KWF 4 neue Technologie-Start-ups an der FH Kärnten.

**SmartLab** wurde erfolgreich gestartet und unterstützt Rapid Prototyping für Studienprojekte und Start-ups. Weiters ist das SmartLab auch ein Versuchslabor für Industrie-4.0-Anwendungen. Der Studienbereich Engineering & IT unterstützt die Taskforce Industrie 4.0 der IV Kärnten.

**Erstes Europatent der FH Kärnten** für den Sitzsensor Free2Seat für die Erfinder Dipl.-Ing. (FH) Hermann Sterner, Ing. Ingmar Bihlo und Dipl.-Ing. (FH) Matthias Haselberger. Dieser Sensor ist in der Lage, menschliches Gewebe zu detektieren und somit Sitzbelegungen in Zügen oder im Kino sowie in Bibliotheken sofort zu erkennen.



#### Studiengänge im Bereich Engineering & IT

#### Bachelorstudien

- Geoinformation und Umwelttechnologien
- Maschinenbau
- Medizintechnik
- Netzwerk- und Kommunikationstechnik
- Systems Engineering
- Verfahrenstechnik (VZ)
- Wirtschaftsingenieurwesen

#### Masterstudien

- Communication Engineering
- EEMS – Electrical Energy & Mobility Systems
- Health Care IT
- Industrial Engineering & Management
- ISCD – Integrated Systems and Circuits Design
- MBLB – Maschinenbau/Leichtbau
- Spatial Information Management
- Systems Design

**Am Campus Klagenfurt/Primoschgasse** wurde ein gemeinsames Laborkonzept entwickelt, in dem für Ergotherapie und Medizintechnik ein Labor für Bewegungsanalyse sowie ein Living Lab mit realistischer Wohnumgebung in Angriff genommen wurde.

**Erster Preis bei der Postersession 2015** bei der AGIT 2015 für Melanie Regenfelder aus dem Studiengang Geoinformation und Umwelttechnologien.

**AGEO** (Österreichischer Dachverband für Geographische Information) vergibt jährlich den AGEO Award: Beim AGEO Award 2015 erreicht der Studiengang Geoinformation und Umwelttechnologien Platz 1 und Platz 2.



## STUDIENBEREICH GESUNDHEIT & SOZIALES

### ALLGEMEINES

Der Studienbereich Gesundheit und Soziales war auch im Jahr 2015 von einer quirligen Dynamik geprägt. Dies schlug sich in zahlreichen Aktivitäten und Entwicklungen nieder, die in einem kurzen Bericht immer nur beispielhaft aufgezählt werden können. Organisatorisch war das vergangene Jahr begleitet von zahlreichen personellen Veränderungen. Kurz nach Beginn des Jahres ging die langjährige Leiterin des Studiengangs Radiologietechnologie Ingeborg Schininger in den wohlverdienten Ruhestand, sie wurde für ihr langjähriges Engagement geehrt durch die Verleihung des Ehrenzeichens des Landes Kärnten und zur FH-Professorin honoris causa ernannt. Übernommen wurde die Studiengangsleitung von Evelin Haimburger, die mit einem aufgrund

weiterer Pensionierungen und Nachbesetzungen neu aufgestellten Team die bewährte Arbeit weiterführt. Im Mai erfolgte eine Staffelübergabe auch auf Ebene des Studienbereichs, der seither von Holger Penz, Studiengangsleiter Gesundheits- und Pflegemanagement, geleitet wird. Ihm zur Seite stehen Marco Kachler (Studiengangsleiter Biomedizinische Analytik) und Angelika Mitterbacher (Studiengangsleiterin Ergotherapie) als seine Stellvertreter sowie 2015 Georg Ratschiller als Studiendekan und interimistischer Leiter der Studiengänge Soziale Arbeit. Bringfriede Scheu, die diese Funktion mehr als ein Jahrzehnt innehatte, hat sie ebenso wie die Bereichsleitung zurückgelegt, um sich wieder mehr der Forschung und Lehre widmen zu können.



FH-Prof. Mag. Dr.  
Holger Penz

### LEHRE

- Auf Initiative von Katharina Oleksiw fand das **Intensivprogramm „Kontinenz/Inkontinenz – ein generationsübergreifendes Thema“** vom 27. April bis 3. Mai 2015 in Toruń (Polen) statt. An diesem Programm nahmen Studierende und Lehrende aus Polen, der Türkei, Deutschland, Finnland und Österreich teil. Finanziell unterstützt wurde das Projekt durch die TZMO-Unternehmensgruppe.
- Im Mai bekam der **Studiengang Hebammen** Besuch von Kolleginnen der Universität Ljubljana. Die 30 jungen Hebammen in spe, unter der Begleitung von Teja Škodič Zakšek, konnten am Vormittag im Rahmen einer Exkursion das Villacher Gebärdzimmer und die Geburtstation des ELKI am Klinikum Klagenfurt kennen lernen. Nach einem gemeinsamen Mittagsbuffet mit slowenischen und Kärntner Spezialitäten standen Austausch und Information über die Ausbildung und die doch sehr

- unterschiedliche Hebammenpraxis in den beiden Nachbarländern im Vordergrund.
- Im Rahmen ihrer Projektlehrveranstaltung im Masterstudiengang Soziale Arbeit – Entwickeln und Gestalten begleiteten 4 Studierende in Ferlach einen **Open Space Prozess zum Thema „Lebenswertes Altern in Ferlach“**. Dies ist eines der Beispiele für die zahlreichen sozialraumorientierten Projekte, die immer wieder durchgeführt werden. Besonders erwähnenswert ist, dass die Stadt Ferlach für das dazugehörige Gesamtprojekt mit dem Gesundheitspreis des Landes Kärnten ausgezeichnet wurde.
- Im Juni erfolgte eine **Exkursion des Studiengangs Radiologietechnologie zum MedAust-ron nach Wr. Neustadt**, einem der modernsten Zentren für Ionentherapie und Forschung in Europa. Ebenfalls auf dem Programm stand die Besichtigung des PIL (Preclinical



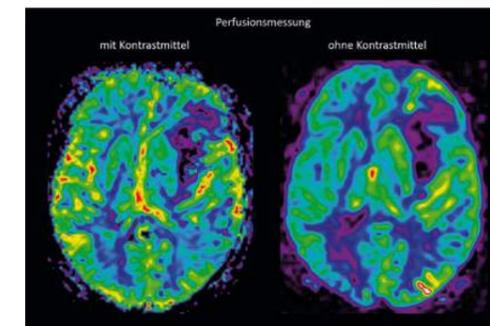
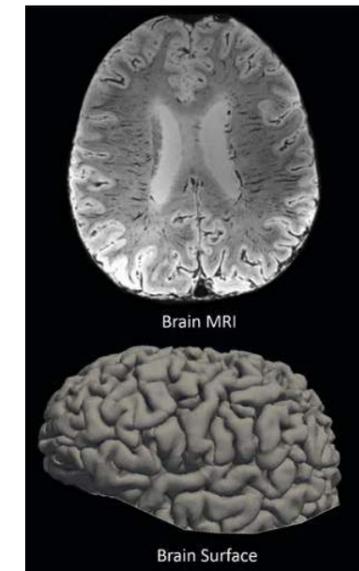
- Imaging Laboratory) an der MedUni Wien, das eine Brücke bildet zwischen den experimentellen Strategien in der präklinischen Forschung und der klinischen Applikation von neuen sowie innovativen bildgebenden Methoden und Biomarkern. Abschließend erhielten die Studierenden interessante Einblicke in die Bestrahlung mittels Gamma Knife, eines Kobalt-60-Bestrahlungsgerätes am Universitätsklinikum für Neurochirurgie des AKH Wien.
- Die Bachelorstudierenden des berufs begleitenden **Studiengangs Gesundheits- und Pflegemanagement** entwickelten und veröffentlichten im Zuge der Lehrveranstaltung **„Anwendungsprojekt Gesundheitsförderung“** unter der Leitung von Claudia Brunner eine Broschüre zum Thema Down-Syndrom. Sie kann auf der Homepage des Studienganges heruntergeladen werden, auch auf der aktiv bespielten Facebook-Page des Studiengangs sind zahlreiche Infos dazu auffindbar.
  - Auch im Vollzeitstudiengang Gesundheits- und Pflegemanagement wurde im Zuge der Lehrveranstaltung „Anwendungsprojekt Gesundheitsförderung“ unter Leitung von Eva Mir aktiv gearbeitet: Zum Themenkomplex Bewegungsförderung und Demenz wurde die **Kampagne „Demenz.Bewegt.Leben“** entwickelt, die zur Erstellung zahlreicher Aufklärungs- und Sensibilisierungsmaterialien führte.
  - Im September fand die **Übersiedelung des Studiengangs Ergotherapie an den Campus Primoschgasse (Klagenfurt)** statt. In den eigens adaptierten Räumlichkeiten werden die Studierenden künftig auch an den neuesten Entwicklungen der so genannten „Instrumentellen Aktivitäten des täglichen Lebens“ teilhaben, und etwa im SkillsLab

- neueste barrierefreie Technikanwendungen für beeinträchtigte Menschen kennen lernen.
- Im Oktober startete der **Studiengang Disability & Diversity Studies das erste Mal im „Vollausbau“** durch. Zum dritten Mal starten ca. 30 Personen in das erste Semester, womit ein durchgehender Betrieb über alle Semester erreicht werden konnte.
  - Auch der **Bachelorstudiengang Logopädie** war Anfang November vier Tage lang **auf Exkursion**. In verschiedensten Institutionen und Bereichen konnten sich die Studierenden weiter von der Wichtigkeit der interdisziplinären Zusammenarbeit überzeugen und anhand einer Mischung aus Vorträgen, Selbsterfahrungen, Übungen sowie Reflexionseinheiten ihre Kompetenzen erweitern. Auf dem Programm standen u. a. Besuche bei der LIFEtool Beratungsstelle Kärnten, bei einem Pferde- und Reiterparadies in St. Paul im Lavanttal und Vorträgen aus dem Bereich der Sportpsychologie sowie zahlreiche Übungen an einer Kletterwand.
  - Im November erhielt der **Studiengang Physiotherapie** im Rahmen einer Staff mobility Besuch von Eeva Helminen, Senior Lecturer of Physiotherapy JAMK University of Applied Sciences, Jyväskylä, Finnland. Inhaltliche Schwerpunkte waren neben gegenseitigem Kennenlernen die Vorstellung der Curricula, die Diskussion und Erörterung möglicher Kooperationen auf Studiengangsebene sowie der Erfahrungsaustausch zur Studierendenmobilität im Rahmen von Erasmuspraktika. Erste Ergebnisse der Kooperationsgespräche machen es möglich, dass bereits im Jänner 2016 ein finnischer Student ein Erasmus+-Praktikum in Kärnten absolvieren wird.

## ANGEWANDTE FORSCHUNG

- Erfolgreich abgeschlossen werden konnte die **Evaluation der Familienintensivbetreuung in Kärnten** unter der Leitung von Hubert Höllmüller. Für die Abteilung 4 des Landes Kärnten wurden die ambulanten Hilfen in der Kinder- und Jugendhilfe (Familienintensivbetreuung, ambulante Hilfe, Mobile Familienhilfe) evaluiert und auf Verbesserungspotentiale hin untersucht.
- Gratulation an **Doris Gebhard**, der für ihr Projekt „Gesundheit in Bewegung 2.0“ eine **Förderung durch den Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) bewilligt** wurde. Das in Kooperation von mehreren Studiengängen des Bereichs umgesetzte Vorhaben untersucht die Effektivität von Bewegungsintervention speziell für Menschen mit Demenz.

- Im Rahmen des EU-Projekts **„POSADEM – Positive About DEMentia“** wurde ein Fachtag zum Thema „Demenz in Ausbildung, Wissenschaft und Praxis: Was kann in der Region für die Region getan werden?“ von Eva Mir, Doris Gebhard und Sibylle Kohlmayr organisiert. In etwa 130 Teilnehmer – Vertreter aus unterschiedlichen Gesundheits- und Sozialberufen, Angehörige von Menschen mit Demenz, Mitglieder von Selbsthilfegruppen, Studierende und am Thema Interessierte – traten mit namhaften Experten aus den Gebieten Medizin, Pflege, Psychologie und Krankenversicherung in Diskussion.
- Mit einer Laufzeit Mai 2015–Mai 2018 startete gemeinsam mit 11 internationalen Partnern das **EU-Projekt PATHWAYS – Participation To Healthy Workplaces And inclusive Strategies in the Work Sector**. Im Projekt, in Österreich geleitet von Anne Rosken, werden u. a. Reintegrationsstrategien für kranke Menschen und Menschen mit Behinderung untersucht.
- Ebenfalls unter der Leitung von Anne Rosken steht das beim Wettbewerb um die interne Forschungsförderung ZFF1 auf Platz 1 gereichte **Projekt DRAK – Diversitätsorientierter Ressourceneinsatz im Kontext von AAL@work**. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Arbeit im organisationalen Kontext über den gesamten Erwerbsverlauf hinweg gestaltet werden soll, so dass Menschen möglichst lange, gesund, gut ausgebildet und motiviert im Erwerbsleben stehen können und wollen.
- Der Studiengang **Biomedizinische Analytik** startete zusammen mit dem Helmholtz-Zentrum in Braunschweig und dem Robert Koch Institut in Berlin ein **epidemiologisches Kooperationsprojekt** zur Erforschung so genannter multiresistenter Keime (MRSA).
- In Kooperation mit der MedUni Wien und dem Jena University Hospital startete das **Projekt „IATLAS“** unter der Leitung von Günther Grabner. Ziel ist, die Verbesserung der Bestimmung von Eisenkonzentration im Gehirn lebender Personen zu bestimmen, um eine frühzeitige Diagnose neurodegenerativer Erkrankungen zu ermöglichen. Dabei werden MR-Daten mit histologischen Befunden abgeglichen und die lokalen Eisenkonzentra-



tionen im Gehirn bestimmt. Hieraus wird ein 3-D-Atlas erstellt und so das Gesamtergebnis von MR-Untersuchungen evaluiert.

- Regina Klein initiierte ein **internationales Treffen zum Thema „Frühe Hilfen“** im Rahmen der so genannten „3rd International Staff Week“. Dabei wurde die gesundheitliche Versorgung von belasteten Familien in den Blickpunkt gerückt und ein weites berufliches Spektrum adressiert: von Sozialarbeitern, Familien-schwestern und -hebammen über Erzieher, Logopäden, Physiotherapeuten, Psychologen bis zu Kinderärzten und Gynäkologen. Alle diese Bereiche wurden mit 24 Experten aus acht Ländern und vierzehn Hochschulen im Rahmen von intensiven 3-tägigen Workshops bearbeitet.

### Studiengänge im Bereich Gesundheit & Soziales

#### Bachelorstudien

- Biomedizinische Analytik
- Disability & Diversity Studies
- Ergotherapie
- Gesundheits- und Pflegemanagement
- Hebammen
- Logopädie
- Physiotherapie
- Radiologietechnologie
- Soziale Arbeit

#### Masterstudien

- Gesundheitsmanagement
- Soziale Arbeit: Entwickeln und Gestalten

#### Weiterbildungslehrgänge

- Akademische Jugendsozialarbeit
- Akademische/r Gesundheits- & Pflegemanager/in
- Mediation & Konfliktmanagement
- Pädagogik für Gesundheitsberufe



## ERFOLGE UND HIGHLIGHTS

- Mit dem Projekt „Jugendliche erforschen Kinderrechte – JeKi“** konnte erstmals ein Sparkling-Science-Forschungsprojekt an die FH Kärnten geholt werden (Projektleitung: Waltraud Grillitsch und Christian Oswald). In Kooperation mit der AAU und der PH Kärnten sensibilisiert JeKi seit einem Jahr Kinder, Jugendliche und Öffentlichkeit für das Thema. Im Projektgeschehen treten Kinder und Jugendliche dabei aktiv als (Er-)Forscher ihrer eigenen Rechte auf.
- Im Wintersemester konnte der Studiengang Hebammen ein **neu eingerichtetes SkillsLab** beziehen, das nun für die praxisbezogenen Lehrveranstaltungen in Kleingruppen genutzt werden kann. Bestandteil des Labors ist ein neu erworbenes Modell („SimMom“), mit dem auch komplizierte Geburten simuliert werden können.
- FH goes IRONMAN:** Auch dieses Jahr unterstützten die Physiotherapie-Studierenden der FH Kärnten wieder das IRONMAN-Austria-Massageteam beim 17. IRONMAN Austria in Klagenfurt. 24 Masseure sorgten am und um den Renntag hinter den Kulissen für Entspannung von Körper und Geist.
- Im **neu installierten Ganganalyselabor** der Studiengänge Physiotherapie, Ergotherapie und Medizintechnik konnten am Standort Primoschgasse die Studierenden im Rahmen ihrer Lehrveranstaltungen erstmals aneinander die instrumentelle Ganganalyse durchführen und die Parameter des menschlichen Ganges analysieren.
- Florian Buchner** wurde in den erweiterten Vorstand der ATHEA (Austrian Health Economics Association) gewählt.
- Erstmals konnte ein gemeinsamer Workshop der FH Kärnten mit dem Klinikum Klagenfurt in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Kärnten zum Thema **„Think Tank für das Klinikum Klagenfurt 2030 – Von den Bedürfnissen der (Früh-)Neugeborenen bis zu den Bedürfnissen der alternden PatientInnen“** durchgeführt werden, moderiert von Studierenden des Masterstudiengangs GM unter der Leitung von Peter Guggenberger.
- Beim **Staatspreis für exzellente Lehre „ars docendi“** wurde das Lehrkonzept von Olivia Kada zur Einbindung von Studierenden in Methodenlehrveranstaltungen in der Kategorie „Medizin und Gesundheitswissenschaften“ unter die besten drei gewählt. Ebenso überzeugte in der Ausschreibungskategorie „Innovatives Lehrkonzept am Beginn des Studiums“ die Einreichung von Eva Mir und Doris Gebhard: „Gesunder Start ins Studium (– Reloaded)“ zur Förderung der Gesundheit von Erstsemestrigen schaffte auch den Sprung unter die Top Drei.
- Mit einem Poster zum Thema „Möglichkeiten der Krankheitsprävention im gesundheitsschädlichen Umfeld eines ‚Slums‘“ konnten **Sonja Datlinger-Kofler und Florian Buchner** die Mitglieder der Posterjury des Forschungsforums der österreichischen Fachhochschulen (FFH) überzeugen. Herzliche Gratulation zum diesjährigen Posterpreis der Konferenz.
- Mit der **Eröffnung des neuen SkillsLab Radiologietechnologie am 12.10.2015** im Haus der Ärztekammer konnte die Laborausstattung in den Fachgebieten konventionelle Projektionsradiographie, Mammographie, Angiographie und Sonographie sowie die Softwarepakete für die digitale Bildver- und -bearbeitung

und Bildarchivierung der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Mit diesem neuen Grundstein an der FH Kärnten kann eine zeitgemäße Ausbildung auf hohem Niveau auch hier sichergestellt werden.

- Auch in den **SkillsLabs der Logopädie** konnte im Bereich Phoniatrie **das zurzeit modernste Labor in Österreich** eröffnet werden. Es umfasst umfangreiches Equipment für die Diagnostik bei phoniatischen Störungen im Kinder-

und Erwachsenenbereich. Auch zwei unabhängige Systeme zur Überprüfung der Stimmfunktion/Stimmtauglichkeit, eine HNO-Einheit, um eine klassische HNO-Untersuchung durchzuführen, und das System EndoCOMPACT zur Untersuchung der Ohren sowie der Bereiche Kehlkopf/Stimmritzen und auch des Schluckens inkl. einer FEES (fiberoptische endoskopische Evaluierung des Schluckens) sind verfügbar.

## WEITERBILDUNGSZENTRUM

Das Weiterbildungszentrum konnte seine erfolgreiche Tätigkeit fortführen. Es wird 2016 das Weiterbildungszentrum der FH Kärnten werden und die Weiterbildungsaktivitäten der FH Kärnten koordinieren und betreuen. Im Jahr 2015 waren in den Lehrgängen „Akademisches Gesundheits- und Pflegemanagement“, „Akademische Jugendsozialarbeit“, „Akademische/r Mediator/

in und Konfliktmanager/in“ sowie im Masterlehrgang „Pädagogik für Gesundheitsberufe“ über 150 Studierende inskribiert. Darauf aufbauend sind auch einige neu entstandene Kooperationen zu erwähnen: mit der „EMG Akademie Gesundheit Wundschuh“, der „fng – Zentrum für Gesundheitsberufe Tirol“ und mit „andragogik konkret e.V.“ in Deutschland.



# STUDIENBEREICH BAUINGENIEURWESEN & ARCHITEKTUR



FH-Prof. DI  
Walter Schneider

## LEHRE

Neben dem permanenten Bemühen um eine aktuelle, interessante und didaktisch hochwertige Lehre war das Jahr 2015 sehr intensiv der Erarbeitung neuer Studien- und Weiterbildungsangebote gewidmet:

Der Bachelorstudiengang „Nachhaltige Immobilien- und Infrastrukturentwicklung“ ist in bewusster Nähe zu den Studiengängen Architektur und Bauingenieurwesen sowie zum Wirtschaftsstudiengang Business Management konzipiert. Die Ausbildung umfasst eine den reinen Entwicklungsprozess übersteigende und den gesamten Lebenszyklus betrachtende Realisierung des jeweiligen Projekts. Zentrales Anliegen ist eine ganzheitliche Herangehensweise an das Thema aus den Bereichen Bautechnik, Gestaltung – Architektur, Wirtschaft und Recht, alles unterlegt mit dem Erfordernis zu nachhaltigem Handeln.

Erstmals wurde im Studienbereich ein frei finanzierter Lehrgang entwickelt: „Small Hydropower for Sustainable Development“. Der Masterstudiengang richtet sich vor allem an Planer und an der Entwicklung ökologisch verträglicher Energiegewinnung aus Wasserkraft interessierte Fachkräfte. Er wurde als ausschließlicher Fernlehrgang in englischer Sprache entwickelt und soll ebenfalls 2016 starten. Kooperationspartner ist

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Bernhard Pelikan von der Universität für Bodenkultur in Wien.

Erste Schritte wurden auch gesetzt für einen berufsbegleitenden Zertifikatslehrgang „Naturschutzfachkraft“ an der Schnittstelle zwischen Naturschutz und Technik. Der Lehrgang richtet sich an naturwissenschaftlich-technisch interessierte Teilnehmer, die im Bereich des angewandten Naturschutzes tätig sind oder sein möchten. Der Lehrgang entsteht in Kooperation mit E.C.O. Institut für Ökologie, Klagenfurt.

In den laufenden Studiengängen Bauingenieurwesen, Architektur und Bionik / Biomimetics in Energy Systems konnten im Studienjahr 2014/15 35 Bachelorstudierende und 47 Masterstudierende ihr Studium erfolgreich beenden, 22 davon mit einer Auszeichnung.

Kooperative Projekte in der Lehre wurden in diesem Jahr wiederum mit der BTU Cottbus durchgeführt, Architekturstudierende beteiligten sich u. a. an der ersten universitätsübergreifenden Lehrveranstaltung aller Architektur-, Landschaftsarchitektur- und Planungsuniversitäten Österreichs – „Kulturhauptstadt 2024“.

## FORSCHUNG/PROJEKTE

Im abgelaufenen Jahr wurde in den Studiengängen Forschungs- und Entwicklungsarbeit speziell im konstruktiven Ingenieurbau, im Bereich der Baumaterialien- und Baustoffe und in Themengebieten der Bauphysik geleistet. Insgesamt wurde an nicht weniger als 15 Projek-

ten gearbeitet. Zentrales Projekt im Bereich der Bionik ist das Bionische Haus „bionisphere“, das 2015 eine solide Basis gewinnen konnte. Besonders zu erwähnen ist der erfolgreiche Abschluss des 1,5-Mio.-Megaprojekts HiPerComp nach einer Arbeitsperiode von 5 Jahren. Zukunfts-

weisend ist der Umbau des Freilandprüfstands für bauphysikalische Messungen, der für die nächste Generation von F&E-Projekten adaptiert wurde. Neu sind die Schritte im Rahmen der Baumaterialienforschung, auch die Themen Brandverhalten und Problematik der Alkali-Kie-

selsäure-Reaktion im Straßenbau in das F&E-Portfolio aufzunehmen.

Insgesamt 19 Publikationen und Konferenzbeiträge haben auch in diesem Jahr zur erfolgreichen weltweiten Dissemination unserer Kompetenzen und Erkenntnisse beigetragen.

## ERFOLGE/HIGHLIGHTS

Fertigstellung von „**bridgingMZAMBA**“ einer 131 m langen Fußgängerhängebrücke über den Mzamba-River in Südafrika, um den Kindern den Schulweg zu erleichtern bzw. zu ermöglichen. Es ist dies ein Projekt der Architekturstudierenden **Thomas Harlander und Florian Anzenberger**.

Fertigstellung eines **Rückzugspavillons für Patienten der Palliativstation** am Klinikum in Klagenfurt. Aus einem Entwurfsprojekt entstand eine Kooperation mit der KABEG, wobei die KABEG und weitere Sponsoren finanzierten und Sponsoren und Studierende des Masterstudiengangs Architektur die Umsetzung vornahmen.

Der **Holzbaupreis Kärnten 2015** brachte wiederum eine Reihe von Auszeichnungen für Projekte, an denen Mitarbeiter der FH Kärnten bzw. Absolventen unserer Architekturstudiengänge maßgeblich beteiligt waren: zwei der ausgezeichneten Objekte wurden von unseren Mitarbeitern **Sonja Hohengasser** und **Jürgen Wirnsberger** entwickelt, zu zwei der ausgezeichneten Projekte hat unser NBL-Kollege **Kurt Pock** die Tragwerksplanung beigesteuert. Zudem beteiligt an prämierten Objekten waren unsere Absolventen **Hannes Sampl** und **Dietmar Hribernig**.

Erstmals fand die Veranstaltung des BauForums in Kooperation mit dem Innovationskongress zum Thema „Faszination Bauen – Die Zukunft des Bauens“ im Kongresszentrum Villach statt. Außergewöhnliche internationale Vortragende wie Gereon Uerz, Diébédo Kéré, Duncan Baker-Brown und Klaus Grewe und österreichische Größen wie Barbara Imhof und Lutz Sparowitz begeisterten knapp 300 Teilnehmer.

Der Bionik-Absolvent Max Weichert, MSc, gewann mit seinem eingereichten Projekt über einen speziellen Schallpegelmessgerät den diesjährigen TÜV Wissenschaftspreis in der Kategorie „Unternehmenspraxis“.

In Kooperation mit bionikum:austria konnten wichtige Grundlagen für das Projekt **bionisphere : das Bionische Haus** gelegt werden. Entwickelt wurde ein Hausmodell für die Zukunft, basierend auf bionischen nachhaltigen Prinzipien. Das Projekt umfasst eine Laufzeit von 10 Jahren.

Am 20. Juni fand auf dem Beetzsee in Brandenburg die 15. **Deutsche Betonkanu-Regatta** mit mehr als 1000 Teilnehmern von insgesamt 45 Hochschulen statt. Unser Team des Bachelorstudiengangs Bauingenieurwesen errang mit der 2,5 Tonnen schweren „RS Anaconda“ den **2. Platz in der Wertung Offene Klasse**.

**Studiengänge  
im Bereich Bauingenieur-  
wesen & Architektur**

**Bachelorstudien**

- Architektur
- Bauingenieurwesen

**Masterstudien**

- Architektur
- Bauingenieurwesen
- Bionik / Biomimetics in Energy Systems



# STUDIENBEREICH WIRTSCHAFT & MANAGEMENT



FH-Prof. Dr.  
Dietmar Brodel

## LEHRE

- Das Jahr 2015 brachte einiges an Neuerungen. Seit diesem Wintersemester bereichern das Masterstudium „Business Development & Management“ sowie die neue Spezialisierung „Personal“ im Bachelorstudium „Business Management“ das Angebot des Studienbereichs Wirtschaft & Management. Auf Schiene gebracht wurde zudem der neue Studiengang „Intercultural Management“, der mit Wintersemester 2016/17 an den Start geht (Details siehe Erfolge/Highlights).
- Zudem rückten Wirtschaft, Lehre und Praxis näher zusammen, vor allem durch die Weiterentwicklung der Kooperationsbasis mit wichtigen institutionellen Partnern im

öffentlichen Sektor, mit Verbänden sowie Unternehmen und Unternehmerpersönlichkeiten. In diesem Zusammenhang konnten auch die Inhouse-Trainings – Hasslacher Management-Akademie, Mahle Führungsakademie und Griffner Fertighaus – weiter ausgebaut werden.

- Zum Start des Wintersemesters 2015/16 konnte der Studienbereich wiederum ein Wachstum der Studierendenzahlen auf 504 Studierende (460 im Vorjahr) verzeichnen, darunter 206 Studienanfänger. 126 Studierende absolvierten im ablaufenden Jahr erfolgreich ihr Studium.

## ANGEWANDTE FORSCHUNG

Neben der Lehre spielt die angewandte Forschung eine zentrale Rolle im Aktivitätenspektrum des Studienbereichs Wirtschaft & Management. Im Jahr 2015 wurden 19 nationale und internationale Projekte mit einem Gesamtprojektvolumen von fast 840.000 Euro durchgeführt. Das interdisziplinäre Team des Forschungszentrums ISMA am Studienbereich Wirtschaft & Management arbeitet derzeit an sechs Forschungsschwerpunkten:

- Modernisierung des öffentlichen Sektors
- Entrepreneurship und internationale Geschäftstätigkeit
- Regionale Wirtschaft und Tourismus
- Nachhaltige Entwicklung und Technologien
- Europäische Integration und grenzüberschreitende Zusammenarbeit
- Innovations-/Wissenstransfer und Bildungsmanagement

Ein kleiner Auszug: Beim CEMOBIL-Projekt unter der Leitung der Landeshauptstadt Klagenfurt zeichnete die FH Kärnten für die Durchführung von empirischen Erhebungen zum Thema Elektromobilität, für die Erstellung einer Kosten-Nutzen-Analyse sowie in Kooperation mit dem Stadtmarketing Klagenfurt für die Gestaltung eines internen und eines externen Marketingkonzeptes verantwortlich. Weiters wurde im Rahmen des Projektes „SI-K Exportcoop SEE“ ein Toolkit entwickelt, das Klein- und Mittelbetrieben dabei hilft, internationale Kooperationen zu bilden und zu managen, um eine erfolgreiche Internationalisierung durchzuführen. Unter dem Schlagwort „Coworking – gemeinsam statt einsam“ wurde zudem eine Studie in der Alpen-Adria-Region durchgeführt, die dieses Phänomen genauer unter die Lupe nahm.

## ERFOLGE/HIGHLIGHTS

- Unternehmen sind Organisationen, die sich im Zeitablauf verändern. Je nach Phase im Lebenszyklus sind sie mit unterschiedlichen Herausforderungen konfrontiert, um eine nachhaltige und profitable Unternehmensentwicklung sicherzustellen. Im Masterstudium **„Business Development & Management“** liegt der Fokus auf der Konzeption und Umsetzung von Entwicklungs- und Wachstumsstrategien für junge **Wachstumsunternehmen** und auf dem Markt etablierte **„Reifeunternehmen“**. **Neben dem Schwerpunkt „Business Development“ haben Studierende die Möglichkeit, sich in den Bereichen Marketing oder Organisation/HR zu vertiefen.** Im Wintersemester 2015/2016 startete das neue, in den LV-Sprachen Deutsch und Englisch abgehaltene Masterstudium unter der Federführung von FH-Prof. Dr. Alexander Schwarz-Musch. Mit Ende August hatten sich bereits über 60 Bewerber angemeldet, knapp die Hälfte immatrikulierte. Insgesamt stehen für das viersemestrige, berufsfreundliche Studium 30 Plätze zur Verfügung.

- Auf Schiene gebracht wurde auch der neue Studiengang **„Intercultural Management“**. Das englischsprachige



Angebot bietet eine Wirtschaftsausbildung, die den Studierenden neben den klassischen betriebswirtschaftlichen Fächern eine vertiefte Beschäftigung mit



Fremdsprachen, Kultur und Vielfalt erlaubt. Neben ihrer Ausbildung in Italienisch oder Deutsch als Fremdsprache beschäftigen sich die Studierenden im Verlaufe ihres Studiums mit der Frage, wie mit kulturellen Unterschieden effektiv und angemessen umgegangen werden kann und wie aus kultureller Vielfalt ein Vorteil geschaffen werden kann. Das englischsprachige Programm ist sowohl für deutschsprachige als auch für nichtdeutschsprachige Studierende interessant, da es ihnen die Möglichkeit bietet, im Verlauf ihres 3-jährigen Bachelorstudiums Italienisch von Level B1 bis zum Level C1 (für Deutschsprachige) und Deutsch (für Nichtdeutschsprachige) von Level 0 bis zum Level B2 zu erlernen. Der Start ist mit Wintersemester 2016/17 vorgesehen. Für das Vollzeitstudium stehen 15 Plätze zur Verfügung. Als designierte Programmleiterin fungiert Hochschullehrerin Janet Brown, MA MA.

- Demographische Veränderungen und steigende Diversität, Demokratisierung und Dynamisierung des Arbeitslebens



sowie eine zunehmende Digitalisierung bedingen große Herausforderungen. Gründe, weshalb das Finden, Entwickeln und Binden von Mitarbeitern auch weiterhin erfolgskritisch für die Personalpolitik bleibt. Die neue **Spezialisierung „Personal“ im Bachelorstudium „Business Management“** (von und mit FH-Prof. Mag. Dr. Ursula Liebhart) liefert dazu seit Wintersemester 2015/16 das passende Know-how. Im Fokus des Interesses: Personalgewinnung, operatives Personalmanagement, Personalentwicklung sowie die Gesundheitsförderung. Den Studierenden wird mit dieser Vertiefung eine vierte, optionale Studienspezialisierung (neben Marketing, Logistik & Fertigungswirtschaft sowie Controlling & Finanzierung) geboten.

**Vielfältige Publikationen.** Großer Beliebtheit erfreuen sich die international aufgelegten Inhousemagazine „eGovernment Review“ und „Value“. Zudem wurden im Studienbereich entwickelte Managementfallstudien im „International Journal of Case Studies“ bzw. bei Ivey Publishing veröffentlicht. Damit sind diese auf der renommierten Case-Study-Platt-



form der Harvard Business Press abrufbar. Im Zuge der „Exportoffensive 2015“ wurde durch die Autoren Wolfgang Eixlsberger, Dietmar Sternad und Martin Stromberger ein Springer Essential mit dem Titel „E-Business im Export: Eine kompakte Einführung“ erstellt. Gelebte Zusammenarbeit präsentiert das Magazin „**Tourismus konkret**“. Die ÖGZ-Beilage versteht sich als einzigartiges Kooperations(netz)werk zwischen den touristischen Studiengängen an österreichischen Fachhochschulen und der ÖHV. Das Beiheft erscheint viermal jährlich und berichtet über News, aktuelle Forschungsbereiche und interessante Projekte.

Im Rahmen des Masterstudiengangs „International Business Management“ schlossen vier Studierendenteams **Consultingprojekte für Kärntner Leitbetriebe** erfolgreich ab. Für die Unternehmen Hasslacher Holding GmbH, Sto Ges.m.b.H., JACQUES LEMANS GmbH und fischer Edelstahlrohre Austria GmbH wurden jeweils strategische Fragestellungen im Bereich der Internationalisierung bearbeitet. Basierend auf umfangreichen Marktanalysen legte man Strategien, Handlungsempfehlungen und Budgetpläne für die weitere internationale Expansion der Partnerunternehmen vor.

Die Fachhochschule Kärnten führt bereits seit mehreren Jahren in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Kärnten Projekte zum Thema Export durch. Das diesjährige Exportoffensiveprojekt stand unter dem Motto **Export und E-Business**. Im ersten Teil des Projektes wurden Kärntner Klein- und mittelgroße Unternehmen (sowohl aus dem Bereich B2B als auch B2C) betreffend den aktuellen Status und die Herausforderungen befragt. Auf Basis dieser Befragung und der im Haus vorhandenen Expertise wurden in der Folge Handlungsempfehlungen entwickelt. Das Ziel: Export steigern mit E-Business. Dabei ist E-Business als nachhaltiger Beitrag für Klein- und Mittelunternehmen zu



verstehen, um damit den Außenhandel voranzutreiben. Zusätzlich wurden mit ausgewählten Kärntner exportorientierten Unternehmen Studentenprojekte im Umfeld von Export und E-Business durchgeführt.

Schließlich führte die erstmalig abgehaltene **Fachtagung „Agenda Public Management 2015“** unter den Themenschwerpunkten Wirkungsorientierung und Personal des öffentlichen Sektors namhafte Experten der Bundes-, der Landes- und der Gemeindeebene an der Fachhochschule Kärnten zusammen. In der mit einer Keynote von Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser



eröffneten Veranstaltung wurde u. a. deutlich, dass angesichts ambitionierter Reformvorhaben künftig vermehrt qualifiziertes Personal gewonnen werden muss, damit die österreichischen Verwaltungen im internationalen Vergleich nicht zurückfallen.

**Studiengänge im Bereich Wirtschaft & Management**

**Bachelorstudien**

- Business Management
- Digital Business Management
- Hotel Management
- Public Management

**Masterstudien**

- Business Development & Management
- International Business Management
- Public Management

**Weiterbildungslehrgänge**

- Akademische/r Betriebswirt/in
- Integrationsmanagement in Gemeinden – Integrationsprozesse für MigrantInnen gestalten
- Zertifikatslehrgang Führungsverantwortung



# ÖH-TÄTIGKEITSBERICHT

## NEUERUNGEN



Thomas Walter, MSc  
Vorsitzender der  
ÖH FH Kärnten

Das Jahr 2015 brachte für die ÖH-Studierendenvertretung einen Abschluss vieler Änderungen, die sich bereits 2014 anbahnten. Mit Änderung des HSG, des FHSIG und der HSWO trat am 01.07.2015 die ÖH FH Kärnten als Körperschaft öffentlichen Rechts ihren Dienst mit neuen Rechten und Pflichten an. Die cirka ein Jahr andauernden Vorbereitungen dieser neuen Selbstständigkeit führten damit zum Erfolg.

Erstmals wurde die Hochschulvertretung für zwei Jahre und durch Listenwahl besetzt, die unter den Studierenden keinen großen Anklang fand. Nach der gesetzlich verpflichtenden öffentlichen Ausschreibung sind seit Winter 2015 ebenfalls die neu geschaffenen Referate für Soziales, Wirtschaft und Bildungspolitik besetzt und nehmen nach einer kurzen Einarbeitungsphase die Arbeit auf.

Das Vorsitzteam besteht aus Thomas Walter, MSc (Masterstudiengang Industrial Engineering & Management) und seinem Stellvertreter Gerbert Rammel, BSc (Masterstudiengang Bauingenieurwesen). Das Bildungspolitische Referat wird von Katharina Weber (Bachelorstudiengang Wirtschaft), das Wirtschaftsreferat von Ludwig Gasser (Bachelorstudiengang Wirtschaft) und das Sozialreferat von Christian Poznic (Bachelorstudiengang Wirtschaft) geleitet.

Mit Ende des Jahres 2015 verließ uns die langjährige Mitarbeiterin der ÖH, Franziska Butazoni, MA. Wir wünschen ihr alles Gute und begrüßen Kathrin Janach, BA, an ihrer Stelle. Im Studienjahr 2015/16 unterstützen insgesamt 87 Studierende die Arbeit der Studierendenvertretung.

Die Gründung der Körperschaft öffentlichen Rechts brachte die finanzielle Unabhängigkeit von der ÖH-Bundesvertretung und rückt die

Rechte und Pflichten der FH-Vertretungen näher an die der Unis. Da die Univervertretungen jetzt einen besseren Einblick in den FH-Sektor haben, rücken auch die Unis dichter an die FHs.

### **Sozial- und Studierendenberatung**

Auch im Jahr 2015 war die Sozial- und Studierendenberatung ein fixer Bestandteil im Angebot der Studierendenvertretung. Diese bietet Unterstützung bei finanziellen und rechtlichen Fragen, bei Schwierigkeiten im Studium, aber auch allgemein bei Sorgen und Belastungen. Dabei steht das ÖH-Sozialreferat für individuelle Termine zur Verfügung.

### **Mobilitätsförderung**

Wie bereits in den letzten Jahren konnte die Mobilitätsförderung auch 2015 angeboten werden. Bei der Mobilitätsförderung handelt es sich um eine Unterstützung für Studierende, die auf die Benützung öffentlicher Verkehrsmittel angewiesen sind. Dabei können sich Studierende am Ende des jeweiligen Semesters bis zu 20 Euro erstatten lassen.

### **Mensenförderung Standort Villach**

Seit nunmehr fünf Jahren können wir am Standort Villach durch eine Kooperation mit der Sono Mensa eine Mensenförderung anbieten. Diese wird von Seiten des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft gefördert und ermöglichte eine „Subvention für Studierendenmenüs“ von 0,80 Euro pro Menü und Person.

### **Projektförderung**

Die Projekte „Down-Syndrom – Trisomie 21“ aus dem Studiengang Gesundheits- und Pflegemanagement und „schap!MZAMBA“

aus dem Studienbereich Bauingenieurwesen, die durch die ÖH gefördert wurden, konnten im Laufe des Jahres umgesetzt werden. Im Projekt „Down-Syndrom – Trisomie 21“ soll eine Aufklärungskampagne über Trisomie 21 gestartet werden und die Studierenden sollen Praxiserfahrung in den Bereichen Gesundheitsmarketing, Interviewführung, Studiendurchführung, Mediengestaltung und Vermarktung sammeln. Mit dem Projekt „schap!MZ-AMBA“ konnte der weitere Ausbau einer Schule in Afrika organisiert werden.

### **Partys/Veranstaltungen 2015**

Die ÖH konnte auch im Jahr 2015 Veranstaltungen und Partys unterstützen. So wurde der FH Kärnten Geolab unterstützt und eine Weihnachtsfeier am Standort Villach mit Advents-glühweinständen finanziert.

### **Tätigkeit in Gremien und Arbeitsgruppen der FH Kärnten**

Im FH-Kollegium und in anderen FH-Gremien versuchte die ÖH FH Kärnten auch im Jahr 2015, die Interessen und Anliegen der Studierenden vorzubringen und umzusetzen. Der Hochschulentwicklungsplan, an dem auch Studierendenvertreter mitarbeiteten, geht in die Umsetzung. Das Auditverfahren wurde begleitet, in einem monatlichen Treffen mit dem Informations- und Kommunikationsdienst der FH Kärnten wurden Anpassungen des Programms aCTIONS und der Homepage-funktionalitäten vorgenommen, in der AG

Hochschule und Asyl wurde von Studierenden ein Buddy-System entwickelt und im Community-Projekt des Studienganges Wirtschaft die Ideenfindung für mitgestaltende Projekte unterstützt. In einem Gespräch mit Wirtschafts- und Wissenschaftsminister Vizekanzler Dr. Reinhold Mitterlehner wurde die Notwendigkeit der Gleichbehandlung der Hochschulabschlüsse und damit die Möglichkeit des Doktorats an FHs vorgetragen und in der Beschwerdekommision wurden Beschwerdefälle von Studierenden begutachtet.

### **Schulung der ÖH-Studierendenvertreter**

Da Weiterbildung und Vernetzung auch Themen der ÖH sind, ist für den 13.02.2016 eine ÖH-Schulung für die Studierendenvertreter der FH Kärnten geplant. Dabei soll allen Interessierten die Struktur der ÖH FH Kärnten vermittelt sowie Wege der Beschwerdeführung und Kontaktpersonen aufgezeigt werden. Thomas Walter nahm an vielen Schulungen seitens der Bundesvertretung über HSG und FHSIG teil und wurde nach dem Besuch der Schulung des Qualitätssicherungspools der ÖH in den Auditorenpool der AQ Austria für inländische und ausländische Hochschulen aufgenommen.



## FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG



FH-Prof. Dr. Peter Granig, Vizerektor, Ausschussleiter Forschung

**B**ildung, Forschung und Innovation sind die drei tragenden Säulen für Wohlstand und Weiterentwicklung einer Region. In diesem Kontext hat es sich die Fachhochschule Kärnten zu einer zentralen Aufgabe gemacht, ihre Forschungsaktivitäten weiter auszubauen, die Forschungsleistung zu steigern und so einen wertvollen Beitrag zur Weiterentwicklung der Region zu leisten. Der Ausschuss für Forschung und Entwicklung an der FH Kärnten ist jenes institutionelle Gremium, das mit der Aufgabe betraut ist, die qualitative und quantitative Weiterentwicklung der Forschungsleistung an der FH Kärnten sowie deren Sichtbarmachung zu unterstützen und der Hochschulleitung entsprechende Vorschläge zu unterbreiten.

Wesentliche Forschungsmeilensteine und Ergebnisse im Jahr 2015 waren:

- Im Mai 2015 wurde unter großer Beteiligung der Forscher sehr erfolgreich der 2. Tag der Forschung an der FH-Kärnten veranstaltet. Dabei konnten die über 120 Forscher spannende Vorträge besuchen, sich über ihre Forschungsaktivitäten austauschen, vernetzen und gemeinsame Forschungsaktivitäten planen. Als weiterer Höhepunkt wurde ein alle Studienbereiche übergreifendes Forschungsthema ausgewählt, das die thematische Basis für den Aufbau eines Forschungskompetenzzentrums liefert.
- Zur Stärkung der studienbereichsübergreifenden Forschung wurde das mehrstufige mit externen und internen Gutachtern besetzte Auswahlverfahren umgesetzt. Dabei wurde das Zentrumskonzept IARA ausgewählt und beauftragt, zum Themenschwerpunkt Alter/Altersforschung einen interdisziplinären Forschungsschwerpunkt zu entfalten. Damit wird die FH Kärnten – zusätzlich zur etablierten Forschung – einen Forschungsleuchtturm mit nationaler und internationaler Strahlkraft aufbauen.

- Bei der internen Forschungsanschubfinanzierung wurden sieben qualitativ hochwertige Anträge eingereicht, wovon die ersten zwei Forschungsprojekte finanziert und realisiert werden.
- Mit acht Vorträgen und sieben Postern war die FH Kärnten beim 9. Forschungsforum der Fachhochschulen am Campus Hagenberg der FH Oberösterreich wieder äußerst erfolgreich vertreten. Auch beim kommenden Forschungsforum im März 2016 wird sich die FH Kärnten mit ihrer Forschungsleistung in gewohnt eindrucksvoller Manier präsentieren.
- Wie auch in den Jahren zuvor konnten in allen vier Studienbereichen zahlreiche Forschungsprojekte realisiert werden. Beispielsweise startete das Kooperations- und Netzwerkprojekt KoWiST im Bereich Wirtschaft & Management gemeinsam mit der Hochschule Harz, das sich mit dem Kompetenzaufbau für eine wirkungsorientierte Steuerung in kleinen und mittleren Kommunen beschäftigt. Mit PATHWAYS startete im Bereich Disability & Diversity Studies das erste Horizon-2020-Projekt, das sich mit Strategien für gesunde Arbeitsplätze beschäftigt. In Kooperation mit einer Baustofffirma konnte mit dem Projekt BAUMIT ein weiteres Großprojekt im Baubereich gestartet werden. Hierbei geht es um die Durchführung von In-situ-Analysen an einer Multifunktionsfassade am Freilandprüfstand am Standort Villach.

Erfreulicherweise fruchten die zahlreichen Forschungsinitiativen und so konnte sich die FH Kärnten auch im Jahr 2015 im Bereich F&E im Spitzenfeld der österreichischen Fachhochschulen positionieren. Dies wird durch insgesamt mehr als 300 Publikationen und Fachvorträgen untermauert, die unsere Experten im Jahr 2015 national, aber auch weltweit präsentierten. Es wurde an insgesamt mehr als 120 F&E-Projekten gearbeitet

und dafür ein Aufwand von mehr als 61.500 Leistungsstunden erbracht. Das Projektvolumen betrug mehr als 2,6 Millionen Euro. Schon die Vielzahl der erbrachten Leistungen macht es schwierig, einzelne davon besonders hervorzuheben.

Abschließend ein herzlicher Dank an die Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung für den engagierten Forschungseinsatz und die großartigen Erfolge.



# AUSGEWÄHLTE FORSCHUNGSPROJEKTE DER FH KÄRNTEN 2015

Projektname	Studienbereich	Fördergeber/ Finanzierung
FH-Projektleitung	Laufzeit	Projektvolumen
<b>SUBSTUHPC</b> – Substitution von Stahl durch UHPC (Ultra High Performance Concrete) FH-Prof. DI Dr. Norbert Randl (Koordinator: TU Graz)	<b>Bauingenieurwesen &amp; Architektur</b>	FFG/Bridge
	01.10.2014–30.09.2017	€ 298.400
<b>BAUMIT</b> – Durchführung von In-situ-Analysen an einer Multifunktionsfassade im Freilandversuch DI Dr. Christoph Buxbaum	<b>Bauingenieurwesen &amp; Architektur</b>	w&p Baustoffe GmbH
	01.06.2015–30.04.2017	€ 147.000
<b>AUFBET_HSC 2</b> – Hochfester Beton als Aufbeton im Bestand und als monolithische Deckschicht im Neubau FH-Prof. DI Dr. Norbert Randl	<b>Bauingenieurwesen &amp; Architektur</b>	FFG/Dritteileister für Unternehmen
	01.10.2015–30.10.2016	€ 83.000
<b>OnlineLabs4All</b> – Adaptive Interfaces für eine globale iLab Cloud FH-Prof. Dr. Michael Auer	<b>Engineering &amp; IT</b>	OeAD/Sparkling Science – 5. Ausschreibung 2013
	01.10.2015–30.09.2016	€ 166.900
<b>Akku4Life</b> – Analyse und Entwicklung elektronischer Mess-Analyse-Strukturen „Dynamic Battery Analyzer DBA“ für Second-Life-Batterien Alexander Elbe, BSc MSc	<b>Engineering &amp; IT</b>	FH Kärnten/ZFF_1
	01.03.2015–31.03.2016	€ 50.000
<b>RPAmSS</b> – Entwicklung eines unbemannten fliegenden Multisensorsystems für die Erfassung von Umweltdaten FH-Prof. Mag. Dr. Gernot Paulus, MSc MAS	<b>Engineering &amp; IT</b>	FFG/COIN Kooperationen & Netzwerke
	01.11.2014–31.10.2016	€ 291.600
<b>LILAB</b> – Living Lab als Basis nachhaltiger Forschung FH-Prof. DI Dr. Johannes Oberzaucher	<b>Engineering &amp; IT</b>	FH Kärnten/ZFF_1
	01.02.2015–31.03.2016	€ 50.000
<b>INTERACT</b> – Josef Ressel Center for integrated CMOS RF systems and circuits design FH –Prof. DI Dr. Johannes Sturm	<b>Engineering &amp; IT</b>	FH Kärnten/ZFF_1
	01.04.2014–31.03.2019	€ 1.666.638
<b>zentraAL</b> – Zentrale Testregion für AAL-Technologien FH-Prof. DI Dr. Johannes Oberzaucher (Koordinator: Salzburg Research)	<b>Engineering &amp; IT</b>	FFG/benefit
	01.01.2015–31.12.2017	€ 61.000
<b>WRUN2015</b> – World Run 2015 FH-Prof. DI Dr. Helmut Wöllik	<b>Engineering &amp; IT</b>	Datacapo ITS
	01.12.2014–31.05.2015	€ 15.000
<b>SARU_FMCP</b> – Fixed Mobile Convergent Planning FH-Prof. DI Dr. Peter Bachhiesl	<b>Engineering &amp; IT</b>	A1 Telekom Austria
	01.06.2015–31.05.2016	€ 122.000
<b>MUSEUM_VI</b> – Mobile App für das Museum der Stadt Villach FH-Prof. DI Dr. Jürgen Schussmann	<b>Engineering &amp; IT</b>	Stadt Villach
	01.08.2015–31.12.2015	€ 5.000

Projektname	Studienbereich	Fördergeber/ Finanzierung
FH-Projektleitung	Laufzeit	Projektvolumen
<b>MIMI</b> – Modernization of Institutional Management of Internationalization in South Neighboring Countries FH-Prof. Dipl.-Math. Dr. phil. habil. Andreas Pester	<b>Engineering &amp; IT</b>	EACEA/Tempus
	01.12.2013–30.11.2016	€ 36.311
<b>AURA</b> – Innovative Swimmingpoolabdeckung – walk on water DI Dr. Franz Riemelmoser, MBA	<b>Engineering &amp; IT</b>	Aura Schwimmbadssysteme GmbH
	01.09.2015–30.05.2016	€ 8.000
<b>GO-LAB</b> – Global Online Science Labs for Inquiry Learning at School FH-Prof. Dr. Michael Auer	<b>Engineering &amp; IT</b>	EU/7. Rahmenprogramm
	01.11.2012–31.10.2016	€ 353.000
<b>KoWiSt</b> – Kompetenzaufbau für eine wirkungsorientierte Steuerung in kleinen und mittleren Kommunen FH-Prof. MMag. Dr. Benedikt Speer	<b>Wirtschaft &amp; Management</b>	OeAD/Erasmus+ KA2
	01.10.2015–31.08.2018	€ 92.000
<b>COWORKING</b> – Brain Circulation through Coworking in the Alpe Adria Region FH-Prof. Dr. Dietmar Brodel	<b>Wirtschaft &amp; Management</b>	SI-AT, Interreg/ETZ 2007–2013
	01.09.2014–31.03.2015	€ 27.300
<b>KILB</b> – Wissenschaftliche Koordinierung des Integrationsleitbildprozesses des Landes Kärnten Mag. (FH) Marika Gruber	<b>Wirtschaft &amp; Management</b>	Landesregierung Kärnten
	01.10.2014–31.12.2016	€ 61.700
<b>DEMOKRAT</b> – Konzept für die Entwicklung und Implementierung einer Demokratiewerkstatt im Kärntner Landtag FH-Prof. MMag. Dr. Kathrin Stainer-Hämmerle	<b>Wirtschaft &amp; Management</b>	Kärntner Landtag
	01.06.2015–31.03.2016	€ 15.000
<b>GIB</b> – Gesundheit in Bewegung 2.0 Mag. (FH) Doris Gebhard	<b>Gesundheit &amp; Soziales</b>	Fonds Gesundes Österreich
	01.08.2015 – 31.01.2017	€ 69.900
<b>POSADEM</b> – Positive about Dementia FH-Prof. Priv.-Doz. Mag. Dr. Eva Mir	<b>Gesundheit &amp; Soziales</b>	Lifelong Learning/Erasmus
	01.09.2013–30.09.2016	€ 98.800
<b>TRANSPRO3</b> – Versorgungsoptimierung in Kärntner Pflegeheimen – Simulation des Regelbetriebs Mag. Dr. Olivia Kada	<b>Gesundheit &amp; Soziales</b>	Klinikum Klagenfurt/Gesundheitsfonds Kärnten
	01.04.2015–31.03.2017	€ 40.680
<b>IATLAS</b> – Towards valid brain iron quantification using magnetic resonance imaging DI (FH) Dr. Günther Grabner, PhD	<b>Gesundheit &amp; Soziales</b>	Jubiläumsfonds der OeNB
	01.06.2015–30.04.2017	€ 44.000
<b>FIB-EVAL</b> – Evaluation der Familienintensivbetreuung in Kärnten FH-Prof. Mag. Dr. Hubert Höllmüller	<b>Gesundheit &amp; Soziales</b>	Landesregierung Kärnten
	01.11.2014–30.09.2015	€ 23.000
<b>JeKi</b> – Jugendliche erforschen Kinderrechte: ein multiperspektivischer Zugang FH-Prof. MMag. Dr. Waltraud Grillitsch/ Ing. Christian Oswald	<b>Gesundheit &amp; Soziales</b>	OeAD/Sparkling Science – 5. Ausschreibung 2013
	15.10.2014–14.10.2016	€ 152.800



## MARKETING UND PR



Mag. (FH)  
Petra Bergauer

Das 20-jährige Jubiläum war unter anderem ein Schwerpunkt der Arbeiten in der Marketing-/PR-Abteilung im Jahr 2015. Neben einer würdigen Feier, die mehr als 400 Besucher am 25. September 2015 mit uns gemeinsam begingen, wurde auch im Vorfeld auf Leistungen und Projekte zurückgeblickt und Kollegen und erfolgreiche Alumni wurden vor den Vorhang geholt. Auf der Seite [blog.fh-kaernten.at/20-years](http://blog.fh-kaernten.at/20-years) findet sich ein bunter Streifzug durch die Geschichte der FH Kärnten. Auch das FH-Magazin FRESH widmete sich in einer eigenen Ausgabe dem Jubiläum.

Im Bereich Career Service wurde bei der Karriereveranstaltung Meet&Match ein neuer Teilnehmerrekord verzeichnet, sowohl von Besucher- als auch von Ausstellerseite. In Verbindung mit dem Angebot für Alumni wurde das Veranstaltungsprogramm C<sup>2</sup> erstellt, etwa 50 Karriere- und Netzwerkveranstaltungen konnten hier im Jahr 2015 angeboten werden.

Seit Februar wurde das Konzept der Marketingkoordinatoren in den Studienbereichen umgesetzt. Als Schnittstelle zwischen den Studienbereichen und der Marketingabteilung werden öffentlichkeitsrelevante Themen schneller und effizienter identifiziert und die Interessenten- bzw. Bewerbersituation wird besser gesteuert.

## FORSCHUNGSKOORDINATION

Die Forschungs Koordinationsstelle ist zuständig für die vielfältigen Agenden in Zusammenhang mit F&E an der FH Kärnten und arbeitet eng mit den Forschern, dem gesamten Servicebereich und der Hochschulleitung zusammen. Die Tätigkeit konzentriert sich auf die Unterstützung der Wissenschaftler bei der Anbahnung

Das Newslettersystem wurde im vergangenen Jahr erfolgreich eingeführt. Seitdem werden Interessenten regelmäßig über relevante Themen informiert. Auch Mitarbeiter werden seit Mai regelmäßig per Newsletter über die aktuellen Entwicklungen in der Hochschule informiert. Seit Herbst wird auch ein Newsletter an die wichtigen Schulkontakte (Direktoren und Bildungsberater) ausgesendet.

Die Homepage der FH Kärnten wurde im vergangenen Jahr auf „responsive Design“ umgestellt.

Im vergangenen Jahr besuchten wir 56 Schulen bzw. Infotage sowie 22 Bildungsmessen in Österreich, Deutschland, Slowenien und Rumänien, um Interessierte über unsere Studienprogramme zu informieren. Beim Maturaprojektwettbewerb hatten wir 87 Einreichungen aus ganz Österreich und Südtirol. 200 Schüler nahmen bei den 2014 eingeführten „Alternativtagen“ teil. Hier können Schulklassen in den letzten Wochen vor den Sommerferien an diversen Vorträgen und Workshops in breitem Themenspektrum teilnehmen.

von Forschungsprojekten, der Erstellung von Forschungsanträgen und der Abwicklung von Projekten. Des Weiteren ist die Forschungs koordinationsstelle maßgeblich in die strategische Weiterentwicklung der FH Kärnten im Bereich F&E involviert.

Im Juni 2015 wurde der Bereich personell erweitert. Nunmehr ist auch das Thema Forschungsmarketing ein Schwerpunkt, hierbei geht es speziell um die Vermarktung, Bewerbung und Kommunikation der Forschungsaktivitäten der FH Kärnten. In diesem Zusammenhang gelang es auch, den dritten Forschungsbericht (2011–2015) pünktlich zur 20-Jahr-Feier im September fertigzustellen und zu präsentieren. Er stellt die hervorragenden Forschungsleistungen für eine breite Öffentlichkeit in eindrucksvoller und anschaulicher Weise dar.

Im letzten Jahr wurde das seit Oktober 2014 im Einsatz befindliche Zeiterfassungssystem, das die Erfassung von Projektstunden mit der Gesamtarbeitszeiterfassung kombiniert, weiter optimiert und an die Anforderungen der Mitarbeiter angepasst. In Zusammenhang mit der Projektdatenbank FHRds wurde auch weiter an der Schnittstelle zwischen der Buchhaltungssoftware MACH

Marktplatz und FHRds gearbeitet. Seit Sommer 2015 steht den Projektleitern direkt in der Datenbank FHRds eine detaillierte Übersicht über den aktuellen Kostenstand (Soll-Ist-Vergleich) ihrer Projekte zur Verfügung.

Gemeinsam mit dem F&E-Ausschuss wurde an vielfältigen Themen zur Weiterentwicklung der Forschung an der FH Kärnten gearbeitet. Das im Dezember 2014 genehmigte Konzept „ZFF\_2-Kompetenzaufbauforschung“ wurde umgesetzt. Dies beinhaltete u. a. die Organisation und Durchführung des „Tages der Forschung“ am 12. Mai 2015 mit mehr als 120 Forschern, die Erarbeitung der Ausschreibungsunterlagen für ZFF\_2 sowie die Abwicklung der Einreichung inkl. Organisation des Hearings mit namhaften Experten. Weitere wesentliche Aktivitäten waren die Überarbeitung der F&E-Strategie sowie die Mitwirkung am Auditprozess, bezogen auf den Themenbereich Forschung.



DI Dr. Claudia Pacher

## STUDIEN-INFO-CENTER

Auch im Jahr 2015 stand die Interessentenbetreuung für alle Studienbereiche der FH Kärnten im Fokus der Aufgaben. Im Jahr 2015 wurden daher insgesamt 3.100 Interessentendaten erfasst und nachbearbeitet – das sind 600 Kontakte mehr als im Jahr 2014. Erfreulich ist auch, dass die Quote der Interessenten, die sich dann schlussendlich um einen Studienplatz bewarben, gesteigert werden konnte. So waren im Jahr 2015 20 Prozent der Bewerber bereits als Interessenten für dieses Studienjahr erfasst (vgl. 2014: 14 Prozent) beziehungsweise bewarben sich 17 Prozent der Interessenten um einen Studienplatz (vgl. 2014: 12 Prozent).

Im Bereich der Bewerberbetreuung wurde im Jahr 2015 zusätzlich zu den Bachelorstudiengängen Architektur und Bauingenieurwesen erstmals die erste Phase des Aufnahmeverfahrens der gesundheitswissenschaftlichen

Studiengänge vom SIC durchgeführt und auch die Betreuung des Masterstudienganges Bionik / Biomimetics in Energy Systems. Somit wurden durch die Kollegen des SIC 840 Bewerbungen auf ihre Zugangsvoraussetzung geprüft und bearbeitet.

Im Bereich Studierendenbetreuung wurde der Masterstudiengang Bionik / Biomimetics in Energy Systems administrativ an das SIC übertragen.

Auch das Fernstudienzentrum und der Studienbefähigungslehrgang erfreuen sich starker Beliebtheit. Im Sommersemester nahmen über 400 Studierende bei der Präsenzphase für JUS am Standort Villach teil und für das Fernstudium Hagen waren 2015 85 aktive Studierende eingeschrieben (vgl. 2014: 70).



Mag. Tamara Pirker



# INFORMATIONEN- UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIE (IKT)



Gerald Plessnitzer

Informationstechnologie ist eine der grundlegenden Voraussetzungen für funktionierende Abläufe an der FH Kärnten. Die IKT-Abteilung richtet ihr Handeln systematisch darauf aus, Daten und Informationen verfügbar zu machen und zu vernetzen. Im Mittelpunkt stehen die Nutzer und die Verbesserung ihrer Arbeitsabläufe. Das Ziel ist, allen Beteiligten die größtmögliche Unterstützung für ihr jeweiliges Anliegen zu bieten. Hierzu werden seit diesem Jahr auch die Studierenden einbezogen, die ihre Interessen und Anforderungen einbringen und direkt adressieren können.



**Infrastruktur:** Im ersten Quartal baute die Abteilung das neue SkillsLab in Klagenfurt, eine Laborlandschaft im Studienbereich Gesundheit & Soziales, IT-seitig auf und integrierte sie in die Infrastruktur der FH. Von der Herstellung einer leistungsfähigen Datenleitung über die Inbetriebnahme zusätzlicher Server bis zur Einbindung in das FH-Netzwerk trugen die Arbeiten dazu bei, dass der Studiengang Radiologietechnologie um die praktische Ausbildung in Laborräumen erweitert werden konnte. Außerdem wurde die bestehende Telefonanlage durch eine neue, moderne Kommunikationslösung abgelöst. Nach einer umfassenden Evaluierung verschiedener Anbieter, einer öffentlichen Ausschreibung und abschließenden Verhandlungen fiel die Entscheidung für die Zusammenarbeit mit der A1 Telekom Austria auf Basis einer CiscLösung. Hierbei handelt es sich um eine moderne und umfassende Kommunikationsplattform, die durch verschiedene Ausbaustufen zukunftsfähig ist und die Kommunikation an der FH auf ein neues Niveau hebt. Neben vielseitigen Telefonie-, Chat- und mobilen Funktionen sind hierüber

zukünftig auch Videokonferenzen möglich. Ein weiterer Schwerpunkt ist, die hohe Performance und Zuverlässigkeit der Dienste sicherzustellen. So wurde heuer die Anbindung der Internetverbindung redundant ausgelegt – per Datenleitung und per Funk. Die Verfügbarkeit des Internets ist somit auch bei einem Ausfall der physikalischen Leitungen gewährleistet. Die Aktivitäten der Abteilung enden nicht an der Campusgrenze: Für die Flüchtlingsunterkunft in Klagenfurt stellte sie in Zusammenarbeit mit dem Studiengang NET eine WLAN-Infrastruktur zur Verfügung und betreut diese.



**Software-Engineering:** Bei der konsequenten Ausrichtung der Entwicklungen auf den praktischen Bedarf werden die Nutzer früh in die Weiterentwicklung einbezogen. So werden Funktionen mit hohem Mehrwert für diejenigen umgesetzt, die die Systeme nutzen. Mitarbeiter in Lehre und Forschung profitieren z. B. von dem nun automatisierten Abgleich zwischen dem Personal- und dem Projektmanagementsystem in Bezug auf Urlaubszeiten und Zeitausgleich. Für das Intranet der FH wurde ein bereichsübergreifendes Team zur effizienten praxisnahen und bedarfsorientierten Weiterentwicklung gebildet. Vertreter aus Qualitätsmanagement, Personal, Hochschülerschaft, IKT, Geschäftsführung und Forschungskoordination diskutieren einmal monatlich Aufgaben, Anforderungen und Priorisierungen. Verstärkt werden auch die Studierenden eingebunden: Vertreter der ÖH sind mittlerweile in diversen IT-Gremien vertreten, um für sie relevante Funktionen

## Übersicht über die Verfügbarkeit der wichtigsten Services

Internet	100,000 %
Webservice	99,930 %
Domäne	99,998 %
E-Mail-Service	99,997 %
Firewall	100,000 %
Fileservice	100,000 %
Printservice	99,981 %
Standortvernetzung	99,998 %
LAN	100,000 %
<b>Gesamtverfügbarkeit</b>	<b>99,998 %</b>

und Anwendungen einzubringen – besonders im Intranetbereich, beim Campusmanagementsystem „aCTlons“, bei der Mobile App „studentsLife“ sowie bei Infrastrukturthermen. Damit kann das Software-Engineering ihre Anforderungen direkt aufnehmen und bearbeiten wie z. B. die automatische Übertragung von Lehrveranstaltungen in Outlook.



**Support:** Die persönliche Unterstützung der Anwender in Fragen rund um Software, Infrastruktur und Dienstleistungen der IKT-Abteilung findet seit der Einführung des modernen Systems auf konstant hohem Niveau statt: Der Helpdesk konnte in über 2.800 Fällen die Fragen beantworten bzw. Probleme lösen.

## BIBLIOTHEK

Zum einen ist die Bibliothek beim Regelwerk für die Erfassung der Metadaten im österreichischen Verbundsystem von den deutschsprachigen Regeln für die Alphabetische Katalogisierung (RAK) auf die angloamerikanische Resource Description & Access (RDA) umgestiegen. Dies erforderte umfangreiche Umschulungsmaßnahmen beim Bibliothekspersonal. Ziel ist der globale Austausch bibliographischer Datensätze in einheitlicher Form und Qualität.

Zum anderen wurde der lokale Onlinekatalog für die Literaturrecherche vom bestehenden Online Public Access Catalog (OPAC) auf die neue Literatursuchmaschine Primo umgestellt. Primo bietet die Möglichkeit, in einer weiteren

Ausbaustufe sämtliche von der Fachhochschule Kärnten lizenzierten Onlinere Ressourcen unter einer gemeinsamen Suchmaske zu integrieren.

Zudem schloss im Jahr 2015 bereits der fünfte Lehrling zur Bibliotheksassistenz die Ausbildung ab. In Kooperation mit dem Land Kärnten wurde ein neuer Lehrling aufgenommen.

Erfolgreich durchgeführt wurde im Jahr 2015 erstmals die Vermittlung von Informationskompetenz im Rahmen von Gastvorträgen von Mitarbeitern der Bibliothek in Lehrveranstaltungen des Studienbereichs Wirtschaft & Management. Ziel war die Einführung der Studierenden in das wissenschaftliche Arbeiten.



Mag. André Hensel, MSc

## INTERNE REVISION

Die Interne Revision ist eine unabhängige und objektive Stabsstelle der Geschäftsführung und in deren Auftrag dieser tätig.

- in einer kontinuierlichen Aktualisierung von Richtlinien und Prozessen sowie
- auf Kosteneffizienzkriterien.

Der Fokus im Geschäftsjahr 2015 lag dabei

- auf dem Vorhandensein eines funktionierenden internen Kontrollsystems,
- auf der Erstellung eines Code of Conduct (Verhaltenskodex),
- auf Planprüfungen im Rahmen des Jahresprüfungsplanes, die mit den jeweiligen Fachbereichen abgestimmt wurden,

Aufgabenschwerpunkte im laufenden Geschäftsjahr sind u. a. die Prozessoptimierung des zentralen Einkaufes und IT-Compliance. Des Weiteren finden Datenschutz und Datensicherheit stärkere Berücksichtigung in der Prüfungsarbeit.



Mag. Manuela Seebacher



## QUALITÄTSMANAGEMENT UND ORGANISATIONSENTWICKLUNG



Dr. Marianne Frick

Im Jahr 2015 wurden mit der Selbstbewertung des Qualitätsmanagementsystems (QMS) und dem Vor-Ort-Besuch durch ein Gutachterteam die zwei wesentlichen Elemente des Quality-Audits durchgeführt. Das Auditverfahren, das gem. § 22 Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz (HS-QSG) zur Zertifizierung des QMS erfolgt, wird an der FH Kärnten von der Agentur evalag begleitet und 2016 abgeschlossen. Der Gutachterbericht wird im ersten Quartal 2016 erwartet.

Um bereits die Phase der Selbstbewertung für die Weiterentwicklung des QMS zu nutzen, wurde der Selbstbewertungsprozess breit und mit Einbindung der Hochschulangehörigen durchgeführt. In sechs moderierten Workshops mit Mitarbeitern und Studierenden wurden die Stärken und Schwächen des QMS sowie die Effizienz und Effektivität des Systems bewertet und die Entscheidungsstrukturen der Hochschule beleuchtet.

Parallel dazu wurde das QMS weiterentwickelt:

- In einer Überblick gebenden Richtlinie wurden die Systemzusammenhänge des QMS und der Zusammenhang zwischen dem Hochschulentwicklungsplan und dem Qualitätsmanagement transparent dargestellt.
- Für den Leistungsbereich Angewandte Forschung und Entwicklung erfolgte eine Festlegung der Evaluationsinstrumente.
- Die Instrumente der Personalentwicklung wurden im Hinblick auf die Zielsetzungen im Hochschulentwicklungsplan neu konzipiert.

Im März 2015 wurde die zweite Absolventenbefragung durchgeführt. Befragt wurde der Abschlussjahrgang 2013. 78 Prozent der Absolventen bewerteten ihr Studium rückblickend positiv. Kritische Rückmeldungen zum Studium bezogen sich vor allem auf die Verfügbarkeit notwendiger Literatur in der Bibliothek und auf studentische Arbeitsplätze. Gut bewertet wurden die EDV-Dienste, die Betreuung durch Lehrende sowie die Aktualität der Lehrinhalte. Ihren Studiengang wieder wählen bzw. empfehlen würden ca. 75 Prozent. In den qualitativen Rückmeldungen wurden vor allem die Kriterien Studienort, Curriculum, Kompetenz der Lehrenden, Organisation des Studiengangs sowie die Akzeptanz des Abschlusses auf dem Arbeitsmarkt als wesentliche Gründe für die Wahl des Studiengangs bzw. der Hochschule angegeben. Mit den erworbenen Kenntnissen waren 80 Prozent der Absolventinnen und Absolventen zufrieden. Die durchschnittliche Dauer zwischen Studienabschluss und Aufnahme einer Berufstätigkeit ist mit durchschnittlich vier Monaten sehr kurz. Die Absolventen nahmen zum überwiegenden Teil eine Berufstätigkeit in der Region Kärnten auf.

Im Rahmen der Teilnahme am CHE-Ranking wurden im Jahr 2015 die Studierenden der Studiengänge im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie zu ihren Erfahrungen im Studiengang befragt. Die Ergebnisse können unter [www.che-ranking.de](http://www.che-ranking.de) abgerufen werden.

## CONTROLLING UND FINANZEN

Der Bereich Controlling umfasst die Planung und die Steuerung der FH Kärnten sowie das Reporting und das System der Kennzahlen und Statistik. Die Abläufe bei den drei Verrechnungskreisen Lehre, Forschung und Weiterbildung wurden 2015 weiterentwickelt. Administrative Auflagen seitens der Drittmittelfördergeber erforderten eine weitere Ausgestaltung des Prozesses des F&E-Controllings. Das Forschungsvolumen und die Zahl der zu bearbeitenden F&E-Projekte bleiben weiterhin hoch. Der Budgetplanungsprozess im Bereich der Lehre wurde kontinuierlich verbessert, ein effizientes Werkzeug zur Quartalsbudgetierung und zum vierteljährlichen Soll-Ist-Report ist implementiert.

Nachdem im Jahr 2014 mit dem Land Kärnten der Abschluss eines mehrjährigen Leistungs- und Finanzierungsvertrages erwirkt werden konnte, war es 2015 die Aufgabe, auch mit den Gemeinden Vereinbarungen auf Basis der nun sowohl mit dem Bund als auch mit dem Land Kärnten fixierten Studienplatzfinanzierung zu verhandeln. Als erste Gemeinde konnte nach diesem Modell ein Finanzierungsvertrag mit der Stadt Villach für die Jahre 2016 bis 2018 abgeschlossen werden. Entsprechende Vereinbarungen mit anderen Standortstädten sollen 2016 folgen.



DI Herbert Kotschnig, MBA

## RECHNUNGSWESEN UND ZENTRALER EINKAUF

Wenn wir nahtlos an das Jahr 2014 anschließen, machen sich die Auswirkungen der Umstellung der ERP-Software auf eine Weblösung positiv bemerkbar. Im Jahr 2014 wurde mit dem „Zentralen Einkauf“ eine neue Organisationseinheit geschaffen. Diese Einheit wurde im Bereich Rechnungswesen eingegliedert. Der „Zentrale Einkauf“ wickelt mit der neuen Weblösung die gesamten Bestellungen für alle Abteilungen der FH Kärnten ab. Dank diesem vorgelagerten

Bereich ist es uns gelungen, effizienter, rascher und transparenter zu arbeiten. So konnte etwa das laufende Geschäftsjahr 2015 bereits am 31.01.2015 geschlossen werden.

An dieser Stelle möchte ich den Kollegen der Bereiche „Zentraler Einkauf“ und Buchhaltung meinen Dank für die hervorragende Zusammenarbeit aussprechen.



Edith Kropitsch



## INTERNATIONAL RELATIONS OFFICE (IRO)



Dipl.-Psych.  
Andrea Stitzel  
(Karenzvertretung)

Im Jahr 2015 ist mit der Verabschiedung der „Internationalisierungsstrategie“ ein Meilenstein für die zukünftige internationale Ausrichtung der FH Kärnten gelegt worden. Die Umbenennung des „Internationalen Büros“ in „International Relations Office (IRO)“ sowie die Aufstockung des Teams reflektiert den in der Internationalisierungsstrategie beschriebenen breiteren Arbeitsbereich. Entsprechend lag der Fokus im IRO 2015 neben den bisherigen Aufgaben zusätzlich auf neuen Themen wie z. B. der Implementierung einer Language Policy an der FH Kärnten, der Definition strategischer Partnerschaften und der Implementierung von Doppel- und Joint Degrees. Diese Themen gilt es 2016 gemeinsam mit den Studiengängen sowie den Mitgliedern des Ausschusses Internationales weiter zu vertiefen und konkret zur Umsetzung zu bringen.

In Bezug auf Student und Staff Exchange lässt sich auch für 2015 eine Erhöhung der Zahlen verzeichnen. So haben 2015 etwa 140 Studierende internationale Erfahrungen durch die FH Kärnten sammeln können – ca. die Hälfte der Studierenden entschied sich für ein Auslandsstudium, die andere Hälfte für ein Auslandspraktikum. Besonders stolz waren wir im letzten Jahr auf die 3 Marshall-Plan-Stipendiaten, die wir für Forschungsaufenthalte in die USA vermitteln konnten. Die FH Kärnten nimmt seit 2008 an diesem Programm teil und bisher haben insgesamt 33 Studierende davon profitiert.

Die Internationalität der FH Kärnten wurde im Jahr 2015 durch über 50 Incoming-Studierende geprägt. Neben Erasmus+-Studierenden durften wir in Kärnten vier Joint-Study-Studierende aus Kasachstan und Mexiko und einen Ernst-Mach-Stipendiaten aus Mexiko bei uns begrüßen. Darüber hinaus bekamen im Rahmen des gSmart-Projektes drei Studierende aus Zentralasien die Möglichkeit, ein Auslandsemester oder ein ganzes Masterstudium an der FH Kärnten zu absolvieren.

Zu unserer großen Freude engagierten sich an die 30 FH-Studierende in unserem Buddy-Netzwerk, indem sie die Betreuung der Austauschstudierenden für ein Semester übernahmen. Für Incoming-Studierende und Buddies wurden in Zusammenarbeit mit der Studienvertretung ÖH FH Kärnten Social Events durchgeführt, wie beispielsweise der Besuch der Burg Friesach und der Obir Tropfsteinhöhle.

Neben den internationalen Gastvortragenden, die die FH Kärnten im Jahr 2015 besuchten, hielten zwölf FH-Lehrende Gastvorträge im Ausland und weitere 13 Mitarbeiter nahmen die Erasmus-Unterstützung im Rahmen der Staff Training Mobility in Anspruch. Gerade die Verdoppelung der Zahlen im Bereich Staff Training ist erfreulich, da es zeigt, wie wichtig das Thema Internationalisierung auch im administrativen Bereich geworden ist.

## PERSONALMANAGEMENT

Das Jahr 2015 war geprägt vom Wechsel der Mitarbeiter in der Personalabteilung. Die Personalleiterin, Dr. Sabine Unterlerchner, hat die FH Kärnten verlassen und ihre Nachfolge wurde von Barbara Frewein-Mayrbrugger, MA, angetreten. Frewein-Mayrbrugger ist langjährige Mitarbeiterin der Personalabteilung und ist nun seit Mai 2015 in der Rolle der Personalleiterin tätig. Die Personalabteilung der FH Kärnten beschäftigt insgesamt fünf Mitarbeiter, die sowohl Voll- als auch Teilzeit arbeiten.

Neu eingeführt wurden die Personalsprechstage an den Standorten, die dazu beitragen sollen, die interne Kommunikation zu verbessern und mehr Service zu bieten. Es wurde eine neue Richtlinie zum Thema Distance Working verabschiedet, die gemeinsam mit der Geschäftsführung und dem Betriebsrat entwickelt wurde. Die Richtlinie zu Distance Working soll die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und die persönliche Lebensführung der Mitarbeiter, wie auch im Projekt hochschuleundfamilie anstreben, unterstützen und verbessern. Mit der Richtlinie wird ein Modell des häuslichen Arbeitens angeboten, um allen Beschäftigten ein Zeitmanagement zu ermöglichen, das den privaten Betreuungspflichten und den Freizeit- und Erholungsbedürfnissen gerecht wird bzw. diese erleichtert. Die zeitliche und räumliche Flexibilisierung der Arbeitsorganisation soll die Verbesserung der Arbeitsqualität, die Produktivität und die Selbstverantwortung fördern und unterstützen.

Ein weiteres Projekt, das 2015 umgesetzt wurde, ist das gemeinsame hochschulweite Reisemanagement. So werden alle Reisebuchungen, die Mitarbeiter für ihre Dienstreisen benötigen, vom Reisemanagement durchgeführt. Dahinter stehen Ingrid Theussl für den Studienbereich Gesundheit

& Soziales und Mag. Barbara Taferner für die Studienbereiche Wirtschaft & Management, Engineering & IT, Bauingenieurwesen & Architektur sowie die Servicebereiche.

Die Jobausschreibungen werden für die gesamte Hochschule von der Personalabteilung getätigt. Dadurch kann ein einheitliches Auftreten der FH Kärnten gewährleistet und die Bewerbungen können professionell bearbeitet werden. Alle Bewerber erhalten zeitnahe Informationen zum Stand ihrer Bewerbungen und werden während des gesamten Prozesses kompetent betreut. Im Jahr 2015 wurden von der Personalabteilung 43 Ausschreibungen über unsere Homepage und in diversen Medien geschaltet, um 30 hauptberufliche Stellen und 49 Lektorate zu besetzen. Insgesamt wurden in diesem Zeitraum 961 Bewerbungen bearbeitet. Bei den Ausschreibungen handelte es sich vorrangig um Nachbesetzungen, die aufgrund natürlicher Fluktuation wie des Wunsches nach persönlicher Weiterentwicklung, des Auslaufens von Befristungen, Karenzvertretungen etc. entstanden waren. Insgesamt wurden 62 Eintritte und 35 Austritte von hauptberuflichen Mitarbeiter und 952 An- und Abmeldungen von nebenberuflichen Lektoren bearbeitet. An der FH Kärnten waren 296 studentische Mitarbeiter als Aushilfen beschäftigt.

Wie jedes Jahr wurden auch FH-interne Seminare angeboten. Neu im Seminarangebot war ein Kreativ- und Schauspielworkshop, der sehr großen Anklang fand und deshalb im Jahr 2016 wieder angeboten werden wird. Es ist ein kontinuierlicher Prozess, gemeinsam mit anderen Servicebereichen die internen Abläufe weiterzuentwickeln und zu verbessern, wie etwa beim Zeiterfassungssystem FHRds oder durch die Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe zum Intranet.



Barbara Frewein-Mayrbrugger, MA



# PREISE UND AUSZEICHNUNGEN

## **Studiengänge Gesundheits- und Pflegemanagement doppelt ausgezeichnet**

Der Staatspreis für exzellente Lehre wurde in diesem Jahr vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft erstmals gemeinsam für österreichische Universitäten, Fachhochschulen und Privatuniversitäten ausgeschrieben. Das Lehrkonzept von Olivia Kada zur Einbindung von Studierenden in Methodenlehrveranstaltungen wurde in der Kategorie „Medizin und Gesundheitswissenschaften“ unter die besten drei gewählt. Ebenso überzeugte in der Ausschreibungskategorie „Innovatives Lehrkonzept am Beginn des Studiums“ die Einreichung von Eva Mir und Doris Gebhard: „Gesunder Start ins Studium (- Reloaded)“ zur Förderung der Gesundheit von Erstsemestrigen und schaffte den Sprung ebenfalls unter die Top Drei.

**TÜV AUSTRIA Wissenschaftspreis**  
Auszeichnung in der Kategorie „Unternehmenspraxis“ an Hon.-Prof. Dipl.-Ing. Werner Schwab und Bionik-Absolvent Max Weichert, MSc. Schwab und Weichert arbeiten seit einiger Zeit am Projekt „Schallpegelmesser mit automatischem adaptivem Bewertungsfilter“ und wurden am 28. Oktober im Kuppelsaal der TU Wien für das erfolgreiche Engagement auf diesem Gebiet ausgezeichnet.

**AGEO Award für Arbeiten im Bereich Geoinformation an der FH Kärnten**  
Erster Platz für Daniel Steiner, Absolvent des Masterstudiengangs Spatial Information Management für seine Arbeit „Evaluating the effectiveness of real-time

information in multimodal public transport trip planning“, in der er die Qualität von Echtzeitinformationsdaten im öffentlichen Verkehr und den daraus resultierenden Einfluss auf die mobile Routenplanung mittels Smartphone untersuchte. Der zweite Platz ging an Stefan Schabus, ebenfalls Absolvent des Masterstudiengangs „Spatial Information Management“ für seine Arbeit „Spatio-Temporal Data Mining for Pattern Recognition in Production Line Processes“.

## **AGIT Posterwettbewerb – Erster Platz für „Mit Geoinformation sicher durch Mitteleerde“**

Das Poster „Mit Geoinformation sicher durch Mitteleerde“ der FH-Kärnten-GEO-Hobbys Melanie Regenfelder, Josef Fritzer, Johannes Miedl und Marius Vietz wurde mit dem ersten Platz ausgezeichnet.

## **Landes-Kulturpreis an Projektinitiative SCHAP! 2015**

Mit Stolz erhielt die Projektinitiative „SCHAP!“ des Studiengangs Architektur, vertreten durch Studiengangsleiter Peter Nigst, den Würdigungspreis 2015 des Landes Kärnten für besondere Leistungen in der Architektur und für Verdienste rund um die Baukultur.

## **FH Kärnten sichert sich den 2. Platz bei der 15. Deutschen Betonkanu-Regatta in Brandenburg**

Ein Jahr lang arbeiteten Studierende und das Laborteam der Fachhochschule Kärnten im Studienbereich Bauingenieurwesen & Architektur an der Ausarbeitung und Umsetzung eines Betonbootes. Mit ihrer einzigartigen Betonkonstruktion nahm

die FH Kärnten an der Deutschen Betonkanu-Regatta 2015 an der Havel in Brandenburg teil und erreichte mit dem „schwimmenden Baugerät“ den 2. Platz!

**Goldenes Ehrenzeichen an Erich Leitner**  
Einen Höhepunkt bildete im Rahmen der 20-Jahr-Feier die Verleihung des Großen Goldenen Ehrenzeichens an Universitätsprofessor Erich Leitner. Die feierliche Verleihung übernahmen Landeshauptmann Peter Kaiser und FH-Kärnten-Aufsichtsrat Landtagspräsident Reinhart Rohr, die betonten, dass seine Leistungen wesentlich zum Jubiläum der FH Kärnten beigetragen haben.

**Gold Metal Award für Crashbox**  
Bei der eCarTec 2015 in München, der weltweit größten B2B-Messe zum Thema Elektromobilität, wurde die FH Kärnten besonders geehrt. Der Gold Metal Award in der Produktkategorie der eCarTec wurde für die Entwicklung einer Crashbox verliehen. Ein Team um Franz Riemelmoser (Engineering & IT) konstruierte eine Crashbox aus Hybridmaterialien für ein Elektroauto, die die beiden Leichtbaumaterialien Aluminium und Carbon in innovativer Weise kombiniert.

**Großes Silbernes Ehrenzeichen für Studienbereichsleiter Dietmar Brodel**  
Im Rahmen der Ehrenzeichenverleihung im Spiegelsaal der Kärntner Landesregierung wurde dem Leiter des Studienbereichs „Wirtschaft & Management“ Dietmar Brodel das „Große Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich“ durch Landeshauptmann Peter Kaiser und Landesrat Rolf Holub feierlich verliehen. Besondere Würdigung erfuhren die herausragenden Leistungen im und sein Engagement für den tertiären Bildungsbereich.

**Würdige Preisträger beim Holzbaupreis Kärnten 2015**  
Beim Wettbewerb „Holzbaupreis Kärnten“,

der von proHolz Kärnten und dem Architektur Haus Kärnten alle zwei Jahre ausgelobt wird, wurden diesmal 85 Bauten eingereicht. Gleich zwei Auszeichnungen gingen an Sonja Hohengasser und Jürgen Wirnsberger, Lehrende im Studiengang Architektur an der FH Kärnten. Die Auszeichnungen wurden für das Revitalisierungsprojekt „Volksschule Gnesau“ und den „Holzturm in Pörschach“ in den Kategorien Revitalisierung/Innenraumgestaltung sowie Wohnen vergeben. Auch weitere Lehrende an der FH Kärnten wie Kurt Pock (beim Siegerprojekt mit der Tragwerksplanung vertreten) und Reinhold Wetschko erhielten Anerkennungspreise.

**FH Kärnten stellt IFEES-Präsident**  
Michael Auer wurde an die Spitze des weltweitgrößten ingenieurwissenschaftlichen Verbandes gewählt. Im Rahmen des World Engineering Education Forums 2015 wurde Michael Auer, FH-Professor im Studiengang Engineering & IT, zum neuen Präsidenten der „International Federation of Engineering Education Societies“ – IFEES für die Jahre 2016–2018 gewählt. Als Präsident einer der wichtigsten Bildungsverbände für Ingenieure wird er maßgeblich daran beteiligt sein, Bildungsprozesse im Bereich der Ingenieurwissenschaften zu gestalten, die eine bestmögliche Ausbildung und Vorbereitung auf das Berufsleben für Absolventen garantieren.

**ATHEA-Vorstand gewählt**  
Florian Buchner ist im Vorstand der Fachgesellschaft für Gesundheitsökonomie vertreten. Bei den Wahlen für den Vorstand der ATHEA (Austrian Health Economics Association) wurde Florian Buchner vom Studienbereich Gesundheit & Soziales in den erweiterten Vorstand der österreichischen Gesellschaft für Gesundheitsökonomie gewählt.





# AUSBLICK

- HOCHSCHULENTWICKLUNGSPLAN 15/22
- NEUE STUDIENGÄNGE



## AUSBLICK

### HOCHSCHULENTWICKLUNGSPLAN – DIDAKTIKZENTRUM

Das Jahr 2016 steht primär im Zeichen der Umsetzung und der Operationalisierung des Hochschulentwicklungsplans. Erster konkreter Schritt ist die Umsetzung eines Didaktikzentrums. Dafür wurde im vergangenen Jahr ein Konzept erarbeitet. Die Stelle für die Leitung dieses Didaktikzentrums wurde ausgeschrieben und in Kürze erfolgt die Auswahl bzw. Besetzung.

### NEUE STUDIENGÄNGE

Für das heurige Wintersemester ist der Start von zwei neuen Studiengängen geplant: Der Bachelorstudiengang **Nachhaltige Immobilien- und Infrastrukturentwicklung** beschäftigt sich mit der ganzheitlichen Entwicklung von Bauprojekten unter den Blickpunkten Wirtschaft, Architektur, Bautechnik und Recht – alles unter dem Konsens nachhaltigen Handelns. Der Studiengang macht den gesamten Lebenszyklus eines Projekts zum Gegenstand und bereitet die Absolventen auf neue Entwicklungen und deren Erfordernisse vor.

Im Rahmen des Bachelorstudiengangs Wirtschaft wird ab Herbst mit einem weiteren Studien-zweig, **Intercultural Management**, gestartet. Die Vorlesungen werden in Englisch abgehalten. Die Studierenden haben die Möglichkeit, sich neben

einer fundierten Wirtschaftsausbildung vertiefend mit Fremdsprachen, Kultur und Vielfalt zu beschäftigen und nach Abschluss Leitungs- und Repräsentationsfunktionen für die internationale österreichische Wirtschaft im In- und Ausland zu übernehmen.





# ÜBERBLICK

- DIE VIER STUDIENBEREICHE DER FH KÄRNTEN



# DIE VIER STUDIENBEREICHE DER FH KÄRNTEN

Stand Wintersemester 2016



## BAUINGENIEURWESEN & ARCHITEKTUR

### BACHELOR:

- Architektur (VZ)
- Bauingenieurwesen (VZ)
- Nachhaltige Immobilien- und Infrastrukturentwicklung (VZ)\*

### MASTER:

- Architektur (VZ)
- Bauingenieurwesen (VZ)
- Bionik / Biomimetics in Energy Systems (VZ)

Villacher Straße 1  
9800 Spittal an der Drau  
bau@fh-kaernten.at



## ENGINEERING & IT

### BACHELOR:

- Geoinformation und Umwelttechnologien (VZ)
- Maschinenbau (VZ + BB)
- Medizintechnik (VZ + BB)
- Netzwerk- und Kommunikationstechnik (VZ + BB)
- Systems Engineering (VZ + BB)
- Verfahrenstechnik (VZ)
- Wirtschaftsingenieurwesen (BB)

### MASTER:

- Communication Engineering (VZ + BB)
- EEMS – Electrical Energy & Mobility Systems (VZ)
- Health Care IT (BF)
- Industrial Engineering & Management (BB)
- ISCD – Integrated Systems and Circuits Design (VZ)
- MBLB – Maschinenbau/Leichtbau (VZ)
- Spatial Information Management (BF)
- Systems Design (BF)

Europastraße 4  
9524 Villach  
engineering-it@fh-kaernten.at

Primoschgasse 8–10  
9020 Klagenfurt am Wörthersee  
engineering-it@fh-kaernten.at



## GESUNDHEIT & SOZIALES

### BACHELOR:

- Biomedizinische Analytik (VZ)
- Disability & Diversity Studies (BB)
- Ergotherapie (VZ)
- Gesundheits- und Pflegemanagement (VZ + BB)
- Hebammen (VZ)
- Logopädie (VZ)
- Physiotherapie (VZ)
- Radiologietechnologie (VZ)
- Soziale Arbeit (VZ + BB)

### MASTER:

- Gesundheitsmanagement (BB)
- Soziale Arbeit: Entwickeln und Gestalten (VZ + BB)

St. Veiter Straße 47  
9020 Klagenfurt am Wörthersee  
gesundheitswissenschaften@fh-kaernten.at

Primoschgasse 8–10  
9020 Klagenfurt am Wörthersee  
disability-und-diversity-studies@fh-kaernten.at

Hauptplatz 12  
9560 Feldkirchen in Kärnten  
gesundheitswissenschaften@fh-kaernten.at



## WIRTSCHAFT & MANAGEMENT

### BACHELOR:

- Wirtschaft – Business Management (VZ + BB)
- Wirtschaft – Digital Business Management (VZ)
- Wirtschaft – Hotel Management (VZ)
- Wirtschaft – Intercultural Management (VZ)\*
- Wirtschaft – Public Management (VZ + BB)

### MASTER:

- Business Development & Management (VZ)
- International Business Management (BF)
- Public Management (BF)

Europastraße 4  
9524 Villach  
wirtschaft@fh-kaernten.at

VZ = Vollzeit

BB = berufsbegleitend

BF = berufsfriendly

\* vorbehaltlich Genehmigung durch AQ Austria



CARINTHIA  
UNIVERSITY  
OF APPLIED  
SCIENCES



FACHHOCHSCHULE  
KÄRNTEN

**Fachhochschule Kärnten**  
Gemeinnützige Privatstiftung

9800 Spittal an der Drau  
Villacher Straße 1  
Tel.: +43 5 90500-0 Fax: -9910  
E-Mail: [spittal@fh-kaernten.at](mailto:spittal@fh-kaernten.at)

[www.fh-kaernten.at](http://www.fh-kaernten.at)